

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (2010)
Rubrik: Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesellschaft



Wehrli Metallbau regelt Nachfolge

Traditionsunternehmen bleibt bestehen

Auf den 1. Januar 2011 hat Alfred Wehrli seine Nachfolge geregelt und die Wehrli Metallbau AG nach 26 Jahren an seine langjährigen Mitarbeiter Andreas Hug und Monika Braun übergeben.

Nach über 55-jähriger Geschäftstätigkeit kann somit der Fortbestand des Wiler Metallbauunternehmens gesichert werden. Alle Mitarbeitenden werden übernommen und das Unternehmen mit den bestehenden Teams in Werkstatt, Montage und Büro weitergeführt. Der Firmenstandort wird beibehalten.

Für die Kundschaft ändert sich nichts. Alle Dienstleistungen werden im bisherigen Rahmen weitergeführt.

30 Mitarbeitende

Mit der Übernahme ist das weitere Bestehen des Unternehmens mit praktisch der gleichen Führung gewährleistet. Seit 55 Jahren plant und realisiert die Firma sämtliche anfallende Metallbauarbeiten. Die Wehrli Metallbau AG ist ein führender KMU-Betrieb, der mit rund 30 Mitarbeitenden im ganzen Raum Ostschweiz tätig ist. Zu ihrem Angebot gehören seit Jahren Türen und Fenster in Stahl und Aluminium, Chromstahlarbeiten, anspruchsvolle Metall-Glas-Konstruktionen uvm.

Die neue Führung

Andreas Hug und seine Geschäftspartnerin Monika Braun werden die Geschicke der Fir-

ma als neues Team in optimaler Weise weiterführen. Andreas Hug als Verwaltungsratspräsident und Monika Braun als Verwaltungsrätin – beide mit Einzelunterschrift – werden die Zügel fest in ihren Händen halten.

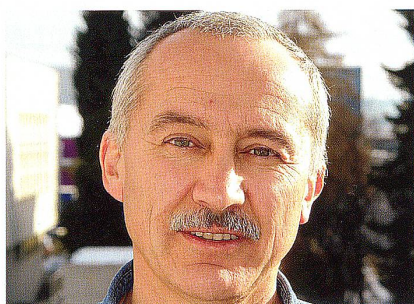
Projektbezogen

Alfred Wehrli wird dem Unternehmen noch für rund zwei Jahre mit reduziertem Pensum als Projektleiter zur Verfügung stehen. Er tritt gänzlich aus der Geschäftsleitung aus – wird der neuen Führung jedoch bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite stehen. Margaretha Wehrli wird weiterhin die Finanzbuchhaltung, das Zahlungenwesen und das Lohnbüro betreuen.

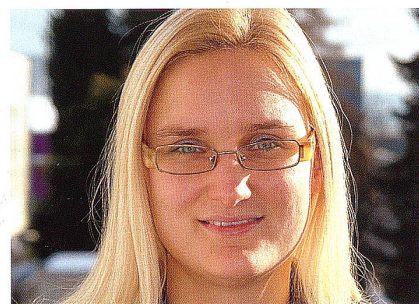
jes



Alfred Wehrli



Andreas Hug



Monika Braun

**Wer frische Zutaten schätzt
wird Feldschlösschen lieben.**

Seien Sie unser Gast und besuchen Sie unsere schöne Brauerei.
Anmeldung auf www.feldschloessen.ch oder Tel. 0848 125 000.

FRISCH VOM SCHLOSS

«Schnecke heiratet Bär»

Unter dem Motto «Schnecke heiratet Bär» startete die Fastnachtsgesellschaft Wil am 5. Februar in die Fastnacht 2010. Das Motto war eine Anlehnung an den laufenden Gemeindevereinigungsprozess zwischen Wil und Bronschhofen.

Als Höhepunkte der diesjährigen Fastnacht bezeichnete Präsident Peter Ruckstuhl den 4. «StaTTball» – die Fastnachtsparty, die offizielle Fastnachtseröffnung am Gumpeli-Mittwoch, Kindermaskenball, Hofnarrenball, Monsterkonzert sowie den «Grossen Fastnachts-Umzug».

4. Wiler StaTTball

Am Freitag, 5. Februar fand im Wiler Stadtsaal der 4. Wiler StaTTball statt. «Wir haben das Konzept ein wenig geändert und den Anlass mit dem Zusatz «die Fastnachtsparty» ergänzt. So wurde der Ball nicht mehr mit dem Frühlingsball verwechselt», erklärt Oliver Baumgartner. «Mit den DJs Läderstrumpf und Rex David wurden zwei Top-Leute verpflichtet. Einer Super-Fastnachtsparty stand also nichts im Wege», lachte Baumgartner.

Prinzenpaar übernimmt die Stadt Wil

Am Gumpeli-Mittwoch, den 10. Februar platze Prinz Walter I. mit seiner Gattin Silvia I. in Begleitung von FGW und Wiler Tüüfeln in die Stadtratssitzung und übernahm die Insignien der Stadt Wil. Damit stand «Narrenwyl» bis zum Aschermittwoch unter der Regentschaft des Narrenprinzen. Anschliessend ging es zum



«Nörgeli» war das Stadtparlament

Mit dem «Nörgeli» wird jeweils eine bekannte Wiler Persönlichkeit karikiert und verbrannt. Um die Person des «Nörgelis» wird stets ein grosses Geheimnis gemacht. Der diesjährige «Nörgeli» stellte das Wiler Stadtparlament in corpore dar; er war 6 Meter hoch, sieben Meter lang und wog 6 Tonnen. Er wurde vom Präsidenten des Stadtparlaments, Christof Gämperle, persönlich in Brand gesteckt. Es wurden ausschliesslich umweltfreundliche Brandmaterialien wie Holz, Karton und Stroh verwendet. Für die «Nörgeli-Verbrennung» wurden, zum Schutz des Platzes, 14 Tonnen Sand für ein Bett von 8 x 11 Metern aufgeschüttet.



Gönner-Schmauchen-Essen in den Gewölbekeller des Hofes. Um 19 Uhr stürmten die Wiler Tüüfel aus dem Hof und der Herold verlas seine Bulle, bei der er den einen oder anderen Wiler oder Wilerin gehörig auf die Schippe nahm. Tüüfel, Prinzenpaar mit Gefolge und der Herold zogen, begleitet von Guggenmusigen durch die Stadt. Im Stadtsaal herrschte anschliessend ein reger Fest- und Barbetrieb.



Kinder werden geschminkt

Der Schmutzige Donnerstag stand im Zeichen des Kindermaskenballs mit Prämierung im Stadt-

Juli

Ernst Wild (1916 – 2008) war Philosoph und Querdenker mit intensiven Engagements besonders für die kulturellen Belange. Die von ihm gegründete Theaterstiftung wird aufgelöst und das verbliebene Kapital dem «momoll»-Theater zugesprochen.

31.

Um 18.10 Uhr findet in der Altstadt ein kurzer Festakt zur Einweihung des neugestalteten Hofplatzes statt. Stadtrat Marcus Zünzer und Stadtpräsident Bruno Gähwiler übergeben den neu gepflasterten Hofplatz an die Bevölkerung. Der letzte Stein ist golden und wird von Stadtrat Zünzer eingesetzt.

Rund 1500 Liter Bier fliessen an der diesjährigen Hofchilbi. Der ehemalige Radrennfahrer Bruno Risi ist als prominenter Gast dafür besorgt, das erste Fass anzupapfen.

August

1.

Beim Soldatendenkmal in der Allee ist ein Blumenkranz im Gedenken an die im 1. Weltkrieg verstorbenen Aktivdienstler niedergelegt worden.

2.

Die Spitalregion Fürstentum Toggenburg ernannte Sandro Lionetto zum neuen Leitenden Arzt der Chirurgieabteilung der Spitäler Wil und Wattwil.

Der FC Wil verliert das erste Heimspiel der Challenge-League-Saison gegen Lausanne-Sport 0:2. Die Ostschweizer geraten noch vor der Pause in Rückstand und agieren in der Folge ineffizient.

3.

Seit kurzem ist mit Florence Nussbaumer eine der talentiertesten Nachwuchsturnerinnen der Schweiz mit ihrer Familie in Wil wohnhaft. Die Neunjährige findet mit dem RLZO nun optimale Trainingsbedingungen, sozusagen vor der Haustüre.

4.

Für den Betrieb des Sportparks Bergholz sieht der Stadtrat eine privatrechtliche Betriebsform mit einer AG vor, wobei der Betrieb mittels einer Leistungsvereinbarung zwischen Stadt und AG geregelt wird und die Anlagen im Eigentum der Stadt bleiben.

Die Fachstelle Integration der Stadt und Region Wil und die Beratungsstelle für Familien St. Gallen zeigen die Fotoausstellung «Binational – verschiedene Herkunft, gemeinsame Zukunft» in der Allee.

saal. Die kleinen «Mäschgerli» konnten sich dabei von fünf Coiffeusen des Berufs- und Weiterbildungszentrums Toggenburg schminken und frisieren lassen. Am Maskenball von 14 bis 17 Uhr machte auch das Prinzenpaar seine Aufmerksamkeit: «Prinz und Prinzessin zum Anfassen.» «Der Kindermaskenball mit Eingangskontrolle dient jeweils nicht zuletzt auch der Nachwuchsförderung», betont Oliver Baumgartner.

Monsterkonzert in der Altstadt

Nach dem Hofnarrenball – der fastnächtlichen Gala vom Freitag – lud die FGW am Samstag zum grossen Monsterkonzert in die Altstadt. 13 Guggen aus der ganzen Schweiz spielten ab 19.11 Uhr auf dem Hof und Kirchplatz sowie beim Bock und Bärenbrunnen, bevor das grosse, gemeinsame Finale um 20.26 Uhr auf dem Hofplatz folgte. Nachher traten die Guggen einzeln im Stadtsaal auf.



Umzug mit über 60 Gruppen

Am Fastnachtssonntag lud Stadtpfarrer Roman Giger um 10.30 Uhr zum Fastnachts-Gottesdienst in die Kirche St. Peter.

Um 14.14 Uhr fiel der Startschuss zum grossen Fastnachtsumzug mit über 60 Gruppen und rund 4000 Teilnehmenden. Nach dem Umzug wurde auf dem Bleicheplatz der «Nörgeli» – das Wiler Stadtparlament – unter dem Wehklagen der Tüüfel verbrannt. Nach der Konfettischlacht wurde im Stadtsaal weitergefeiert.

GESELLSCHAFT





August

Das Angebot von Abstellplätzen für Zweiräder ist mit Parkplätzen bei der Rathausgasse und auch in der obersten Garage der Hof-Terrasse ergänzt worden.

Die Wiler Baseboller haben während den Sommerferien keine Pause. Sie bestreiten wöchentlich eine Doppel-Meisterschaftsrunde. Gegen die Lions verlieren sie auswärts zweimal knapp. Das erste Spiel endet mit 4:6 und das zweite mit 3:4. Gegen die Cardinals resultieren auf der Lindenhof-Anlage eine Niederlage sowie ein Sieg. Das erste Spiel verlieren die Devils 14:8 und das zweite Spiel gewinnen sie jedoch mit 14:3.

5.
Die intensiven Proben für das diesjährige Verdi-Openair unter dem Titel «Verdi trifft Donizetti» erreichen bald ihren Höhepunkt: Am Freitag, 13. August, feiert die einzigartige Aufführung um 20 Uhr Premiere. 75 Prozent der Tickets sind bereits verkauft.

6.
Rechtzeitig vor dem Schulstart wird heute der neue Velo- und Fussweg vom Wiler Bahnhof zur Kantonsschule eingeweiht. Nun hofft der zuständige Stadtrat Marcus Zunzer, dass die Schüler diesen Weg akzeptieren.

Vom Hufeisenwerfen bis über Kanufahren und Übernachten in einem Tipi wird den jungen Teilnehmern der Indianernacht alles geboten. Trotz Regens fällt die Indianernacht in der Sportanlage Bergholz nicht ins Wasser.

Bulle 2010

Hüt am Gumpelimitwoch Obed,
wo überall scho d'Fastnacht tobed,
und öppe eine s'Gwüsse ploged,
will er sich z'wiit uf's Glattis gwoged,

erklär ich wieder eimol meh
im Name vo de FGW,
de Wiler Bögge gross und chli:
Offiziell soll si hüt eröffnet si !

Als Herold isch es mini Pflicht,
z'verläse de närrisch Johrespricht;
deshalb ihr liebe Wiler Narre
hau is öppe eim an Charre !

Im erschte Vers, wiä mich das reizt,
wird de Stadtpräsident verheizt !

D'Ortsbürger wönd d'Allee verröschte,
dä Gähwiler isch chum me z'tröschte.
Viel z'tüür zähtuusig, seit sin Verstand,
es paar alti Bäum und wenig Land !

D'Ortsbürger wiesed schlau druf hi,
bim Priis seg au s'Schiissi-Hus debi !
So gseh seg günschtig dä ganzi Deal,
er williget i, sie sind am Ziel !

Erscht spöter merkt er ganz verstört,
das WC-Hüsli de Stadt jo scho ghört !
Mit Stüürgelder, ich d'Hoor mir raufe,
tuet er üses Eigetum zweimol chaufe !

Hu ä Lotsch !

D'Metzg Schneggehuse

D'Bronschhofer sind richtig muff
z'mitzt im Dorf stoht jetzt es Puff !
D'Lucy betreibt döt es Liebesnest,
wo me Fleisch in Wolf hät presst !

Reged eu ab weg Chlinigkeite,
tönd s'Grosstadtlebe vorbereite !
Es Rotlechtsmiliö, zwor nöd glatt,
ghört aber zu nere grosse Stadt !

Stelled eu i uf d'Proschtitution,
das ghört halt zu däre Fusion;
d'Lucy scho chräftig partizipiert,
tagtäglich mit Freier fusioniert !

Hu ä Lotsch !

Politischi Visione

Füfezwanzg Johr alt, prominent,
wird s'Wiler Städtli-Parlament.
Doch Effizienz und Qualität
werded all meh zur Rarität !

Für de Stadttrot, s'isch kei Frog
wird s'Parlament langsam zur Plog !
Schlüsst d'Rechnig guet ab, garantiert,
seit s'Parlament : «Falsch budgetiert !»

Bi Minus säged's, so en Schmarre,
de Stadttrot tägi z'wenig spahre !
Im glieche Zug, trotz Finanznööt
wird s'eige Sitzigsgeld erhöht !

Und uf's Budget, trotz wenig Schnuf,
doppled's no es paar Chischte druf !
Uf Mehrheite wird eifach pffife,
s'Rootsreferendum schnell ergriffe !

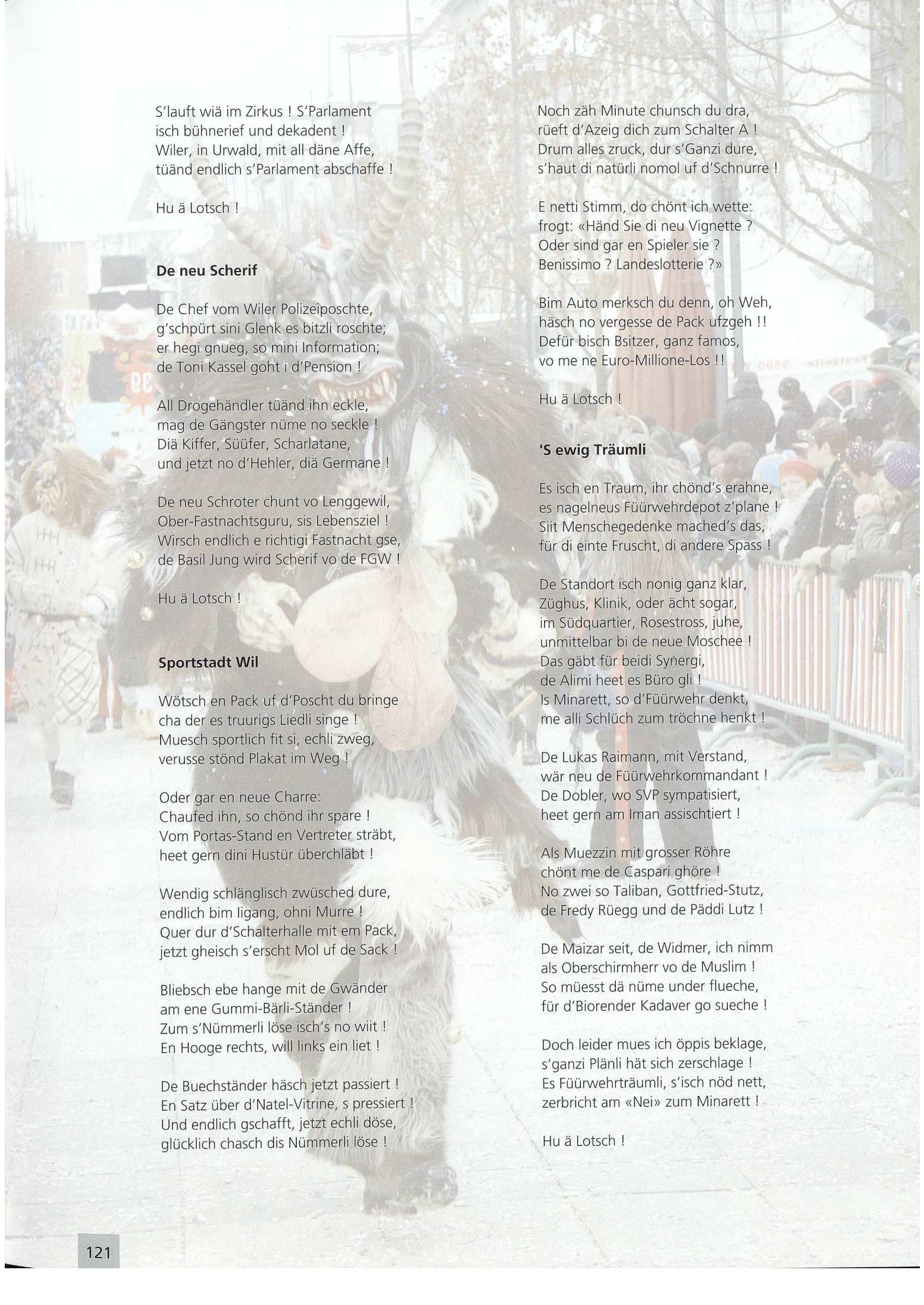
Bim Abstimme wird s'Hirn abgeschalte,
me tuet sich gern de Stimm enthalte.
Bi Wahle, s'cha doch fascht nöd si,
leit öppe ein «ungültig» i !

Am Hodel sis Hobby, reklamiere,
de gsamti Stadttrot z'attakiere !
Rauch, wenig Inhalt, so sis Lamentiere,
eis Sätzli ghörsch 20 Mol ihn repetiere !

No schlimmer isch de grüeni Kult,
de Guido Wick am Rednerpult !
Versuecht sich geg di Rechte z'wehre,
als Besserwüesser üs z'belehre !

De Michi Sarbach, suscht en Fäsche
hät d'Händ stets i de Hosetäsche;
kennsch ihn nu so, hät dä en Knack,
oder ächt s'Hirn im Hosesack ??

De Rüdiger Klaus vo de SVP,
und de CVP-Hürsch no es bitzli meh,
ghörsch supergschiedi Vote lande,
nu leider hät's kein Mensch verstande !



S'lauft wiä im Zirkus ! S'Parlament
isch bühnerief und dekadent !
Wiler, in Urwald, mit all däne Affe,
tünd endlich s'Parlament abschaffe !

Hu ä Lotsch !

De neu Scherif

De Chef vom Wiler Polizeiposchte,
g'schpürt sini Glenk es bitzli roschte;
er hegi gnuet, so mini Information;
de Toni Kassel goht i d'Pension !

All Drogehändler tünd ihn eckle,
mag de Gängster nūme no seckle !
Diä Kiffer, Süüfer, Scharlatane,
und jetzt no d'Hehler, diä Germane !

De neu Schroter chunt vo Lenggewil,
Ober-Fastnachtsguru, sis Lebensziel !
Wirsch endlich e richtigi Fastnacht gse,
de Basil Jung wird Scherif vo de FGW !

Hu ä Lotsch !

Sportstadt Wil

Wötsch en Pack uf d'Poscht du bringe
cha der es truurigs Liedli singe !
Muesch sportlich fit sj, echli zweg,
verusse stönd Plakat im Weg !

Oder gar en neue Charre:
Chaufed ihn, so chönd ihr spare !
Vom Portas-Stand en Vertreter sträbt,
heet gern dini Hustür überchläbt !

Wendig schlänglich zwüsched dure,
endlich bim ligang, ohni Murre !
Quer dur d'Schalterhalle mit em Pack,
jetzt gheisch s'erscht Mol uf de Sack !

Bliebsch ebe hange mit de Gwänder
am ene Gummi-Bärli-Ständer !
Zum s'Nümmerli löse isch's no wiit !
En Hooge rechts, will links ein liet !

De Buechständer häsch jetzt passiert !
En Satz über d'Natel-Vitrine, s pressiert !
Und endlich gschaftt, jetzt echli döse,
glücklich chasch dis Nümmerli löse !

Noch zäh Minute chunsch du dra,
rüeft d'Azeig dich zum Schalter A !
Drum alles zruck, dur s'Ganzi dure,
s'haut di natürlī nomol uf d'Schnurre !

E netti Stimm, do chönt ich wette:
frogt: «Händ Sie di neu Vignette ?
Oder sind gar en Spieler sie ?
Benissimo ? Landeslotterie ?»

Bim Auto merksch du denn, oh Weh,
häsch no vergesse de Pack ufzgeh !!
Defür bisch Bsitzer, ganz famos,
vo me ne Euro-Millione-Los !!

Hu ä Lotsch !

'S ewig Träumli

Es isch en Traum, ihr chönd's erahne,
es nagelneus Fүүrwehrdepot z'plane !
Siit Menschege denke mached's das,
für di einte Fruscht, di andere Spass !

De Standort isch nonig ganz klar,
Züghus, Klinik, oder ächt sogar,
im Südquartier, Rosestross, juhe,
unmittelbar bi de neue Moschee !
Das gäbt für beidi Synergi,
de Alimi heet es Büro gli !
Is Minarett, so d'Fүүrwehr denkt,
me alli Schlüch zum tröchne henkt !

De Lukas Raimann, mit Verstand,
wär neu de Fүүrwehrkommandant !
De Dobler, wo SVP sympatisiert,
heet gern am Iman assischiert !

Als Muezzin mit grosser Röhre
chönt me de Caspari ghöre !
No zwei so Taliban, Gottfried-Stutz,
de Fredy Rüegg und de Pädli Lutz !

De Maizar seit, de Widmer, ich nimm
als Oberschirmherr vo de Muslim !
So müesst dä nūme under flueche,
für d'Biorender Kadaver go sueche !

Doch leider mues ich öppis beklage,
s'ganzi Plänli hät sich zerschlage !
Es Fүүrwehrträumli, s'isch nöd nett,
zerbricht am «Nei» zum Minarett !

Hu ä Lotsch !

De goldig Tempel

De Josef Fässler im Tirol studiert,
uf Gsundheitswüsseschaftere doktriert !
So wird er zerscht Doktor. sc. hum.
Theologie no studiere wär nöd dumm !

En Tausendsassa no im Alter,
i üsere Chilegmeind Verwalter.
Zu Lebzyte, ich verstoh das scho
wött er sich es Denkmol setze lo !
Banke-Crash, de Goldpries goht ue,
de Josef Fässler git gar kei Rue;
chauft Zahgold, alte Schmuck und so,
tuet's usse as Pfaff ane hänke lo !

S'Gold isch aber schlecht montiert,
d'Gold-Panele stark ramponiert !
S'gseht lausig us, es isch zum Hüüle,
de Prunk-Palascht isch voller Büüle !!

Im Bischtum Wil, i üsere Chile,
goht's noch Bischof Fässler's Wille !
Doch s'lmitsch, lueg nu a d'Fassade,
hät glaub efang en rechte Schade !

Hu ä Lotsch !

Abschied

D'Militärmusig git, für all isch härt
im Pfalzcheller sis letscht Konzärt !
D'Karin Keller-Sutter, es tuet weh,
mues allne d'Hand zum Abschied geh !

Mangels Nachwuchs me kapituliert,
s'wird s'letscht Mol zäme musiziert !
Nu fählt de Rhythmus, s'Schlagzüg hine,
de Albert Stuppan isch nöd erschiene !

Hät s'Alter ächt ihm s'Hirni gschlisse ?
D'Musigkollege tüänd ihn vermisse.
40 Jahr isch er doch stets präsent,
und zueverlässig, wär ihn kennt !

De Sound isch fad, all konschterniert,
sie händ ohni Schlagzüg musiziert !
Doch de Stuppan, jetzt gänd acht,
taucht am Schluss no uf -- zum Znacht !

Hu ä Lotsch !

E churzi Sitzig

De Hodel hät e höchi Position
i de Liegeschaftere-Kommission !
Wird gwählt vom Wiler Parlament,
zum Chef vo dene, Präsident !

Am Sechsi er d'Sitzig präsiert,
zu Beginn de Norbert appelliert:
«Halted eu churz i dere Rund,
ha nomol es Meeting i zwo Stund !»

Er hät nöd lang diskutiere lo,
seit noch zwei Stund, er mösi go !
Hodel, es Meeting, so en Quatsch,
am Achte chunt en Fuessballmatch !

Hu ä Lotsch !

Und jetzt noch dene lange Gschichte,
bricht ich vo wiitere Bösewichte;
i churze Vers wird jetzt verzellt,
und öppe ein an Pranger gstellt !

De Donat Kunz, de Neu vom Swan
verstoht nöd viel vom Wiler-Clan !
Find, d'Schwane-Mafia seg viel z'alt,
dass all Tag chömed loht ihn chalt !

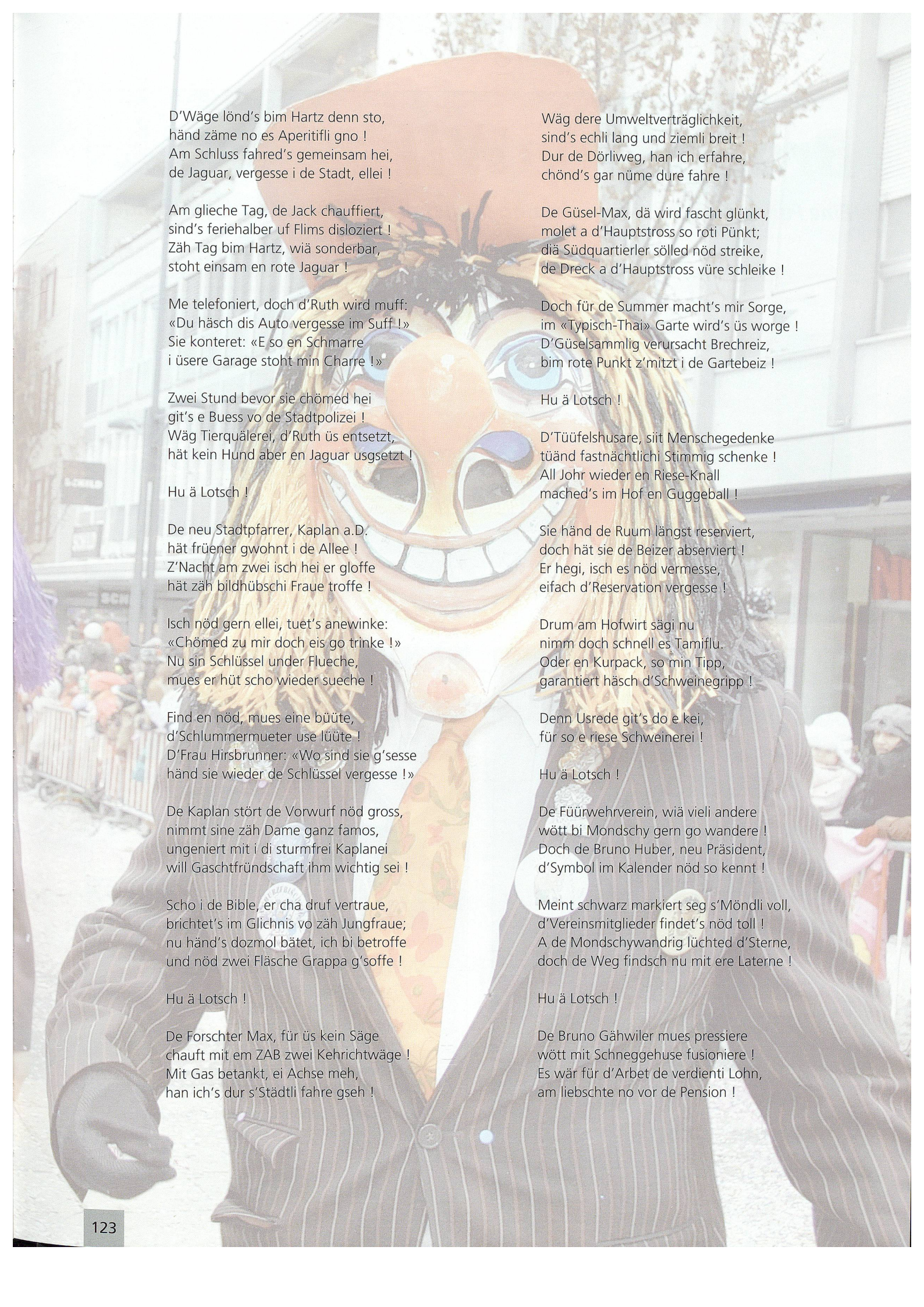
Achzg Prozent, s'seg unbeschritte,
heg d'Alterslimite überschritte !
Diä Senile werded ihm zur Lascht,
er seg doch nöd de Rosenascht !
Tuet alles jugendlich beschrifte,
bringt de Lüsse Fränk zum Lifte !

S'Personal bleibt jung und fit,
guet das im Swan e Stäge git,
vom Office zu de Gartebeiz,
so seckle hät doch au sin Reiz !
En straffe Body lang so lebt,
das passt am Patron is Konzept !

De FGW macht eis Verdruss
mir ghöred neu au zu «Fifty-Plus» !
Scho fufzgi, mir nöd z'fiire woged,
im Swan sind «Gruftis» nüme g'froged !

Hu ä Lotsch !

S'Hablützels stinkt's öppe zum Laufe,
nämed gern s'Auto zum lichaufe !
I d'Altstadt fahrt jedes für sich ellei,
mit zwei Chärre i d'Metzgerei !



D'Wäge lönd's bim Hartz denn sto,
händ zäme no es Aperitifli gno !
Am Schluss fahred's gemeinsam hei,
de Jaguar, vergesse i de Stadt, ellei !

Am glieche Tag, de Jack chauffiert,
sind's feriehalber uf Flims disloziert !
Zäh Tag bim Hartz, wiä sonderbar,
stoht einsam en rote Jaguar !

Me telefoniert, doch d'Ruth wird muff:
«Du häsch dis Auto vergesse im Suff !»
Sie konteret: «E so en Schmarre
i üsere Garage stoht min Charre !»

Zwei Stund bevor sie chömed hei
git's e Buess vo de Stadtpolizei !
Wäg Tierquälerei, d'Ruth üs entsetzt,
hät kein Hund aber en Jaguar usgesetzt !

Hu ä Lotsch !

De neu Stadtpfarrer, Kaplan a.D.
hät früener gwohnt i de Allee !
Z'Nacht am zwei isch hei er gloffe
hät zäh bildhübschi Fraue troffe !

Isch nöd gern ellei, tuet's anewinke:
«Chömed zu mir doch eis go trinke !»
Nu sin Schlüssel under Flueche,
mues er hüt scho wieder sueche !

Find en nöd, mues eine büüte,
d'Schlummermueter use lüüte !
D'Frau Hirsbrunner: «Wo sind sie g'sesse
händ sie wieder de Schlüssel vergesse !»

De Kaplan stört de Vorwurf nöd gross,
nimmt sine zäh Dame ganz famos,
ungeniert mit i di sturmfrei Kaplanei
will Gaschtfründschaft ihm wichtig sei !

Scho i de Bible, er cha druf vertraue,
brichtet's im Glichnis vo zäh Jungfraue;
nu händ's dozmol bätet, ich bi betroffe
und nöd zwei Fläsche Grappa g'soffe !

Hu ä Lotsch !

De Forscher Max, für üs kein Säge
chaufft mit em ZAB zwei Kehrrichtwäge !
Mit Gas betankt, ei Achse meh,
han ich's dur s'Städtli fahre gseh !

Wäg dere Umweltverträglichkeit,
sind's echli lang und ziemli breit !
Dur de Dörliweg, han ich erfahre,
chönd's gar nüme dure fahre !

De Güsel-Max, dä wird fascht glünkt,
molet a d'Hauptstross so roti Pünkt;
diä Südquartierler söllend nöd streike,
de Dreck a d'Hauptstross vüre schleike !

Doch für de Summer macht's mir Sorge,
im «Typisch-Thai» Garte wird's üs worge !
D'Güselssammlig verursacht Brechreiz,
bim rote Punkt z'mitzt i de Gartebeiz !

Hu ä Lotsch !

D'Tüüfelshusare, siit Menschegedenke
tünd fastnächtlich Stimmig schenke !
All Johr wieder en Riese-Knall
mached's im Hof en Guggeball !

Sie händ de Ruum längst reserviert,
doch hät sie de Beizer abserviert !
Er hegi, isch es nöd vermesse,
eifach d'Reservation vergesse !

Drum am Hofwirt sägi nu
nimm doch schnell es Tamiflu.
Oder en Kurpack, so min Tipp,
garantiert häsch d'Schweinegripp !

Denn Usrede git's do e kei,
für so e riese Schweinerei !

Hu ä Lotsch !

De Föürwehrverein, wiä vieli andere
wött bi Mondschy gern go wandere !
Doch de Bruno Huber, neu Präsident,
d'Symbol im Kalender nöd so kennt !

Meint schwarz markiert seg s'Möndli voll,
d'Vereinsmitglieder findet's nöd toll !
A de Mondschywandrig lüchtet d'Sterne,
doch de Weg findsch nu mit ere Laterne !

Hu ä Lotsch !

De Bruno Gähwiler mues pressiere
wött mit Schneggehuse fusioniere !
Es wär für d'Arbet de verdienti Lohn,
am liebschte no vor de Pension !

BrockiShop Wil

Toggenburgerstrasse 132
9500 Wil
Telefon 071 920 05 01
www.brockishop.com



Eine Fundgrube für alltägliche und ausgefallene Gebrauchsgegenstände

Hier finden Sie einfach alles zu fairen Preisen

Grosses Warenangebot

Kleider, Geschirr, Möbel, Haushalt- und Elektrogeräte, Teppiche, Bilder, Bücher, Ansichtskarten, Spielsachen, Sportartikel, Kuriositäten, Raritäten, Antiquitäten und vieles mehr.

Annahme und Verkauf von gutenhaltenen und sauberen Sachen, die wir problemlos weiterverwenden können.

Achten Sie auf die täglich neuen Angebote!

Haus- und Wohnungsräumungen zu guten Konditionen. Entsorgung werden auf Wunsch durch uns erledigt und nach Aufwand verrechnet.

Gerne unterbreiten wir Ihnen eine unverbindliche Offerte.

- Kinderspielecke
- Cafeteria

Das Blaue Kreuz...
...ist ein sozial diakonisches Werk mit christlichen Grundwerten. Es werden verschiedene Projekte des Kinder- und Jugendwerkes des Blauen Kreuzes in der Schweiz realisiert.

Der Reinerlös des **BrockiShop** kommt vollumfänglich der vielfältigen Arbeit des Blauen Kreuzes zugute. Es engagiert sich unter anderem für das Kinder- und Jugendwerk, der Prävention und Gesundheitsförderung des Blauen Kreuzes, der Beratung von Menschen und deren Angehörigen sowie in der sozialen Integration.

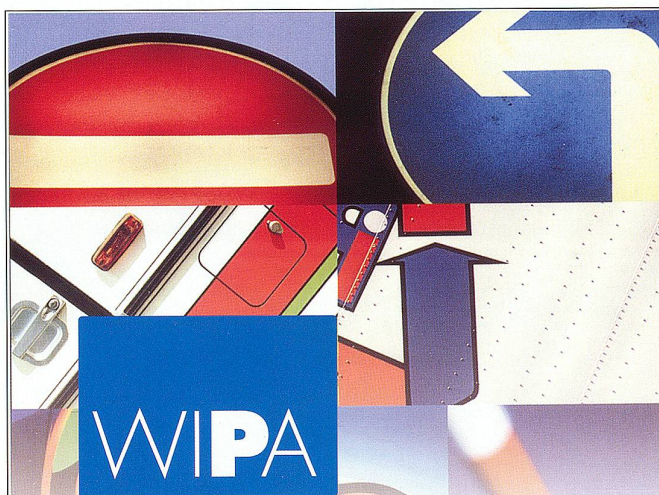
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 09.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr



expert  **Grob**

- audio
- telecom
- video

Glärnischstr. 5
9500 Wil
Telefon 071 911 03 39
www.expert-grob.ch
expert.grob@tbwil.ch

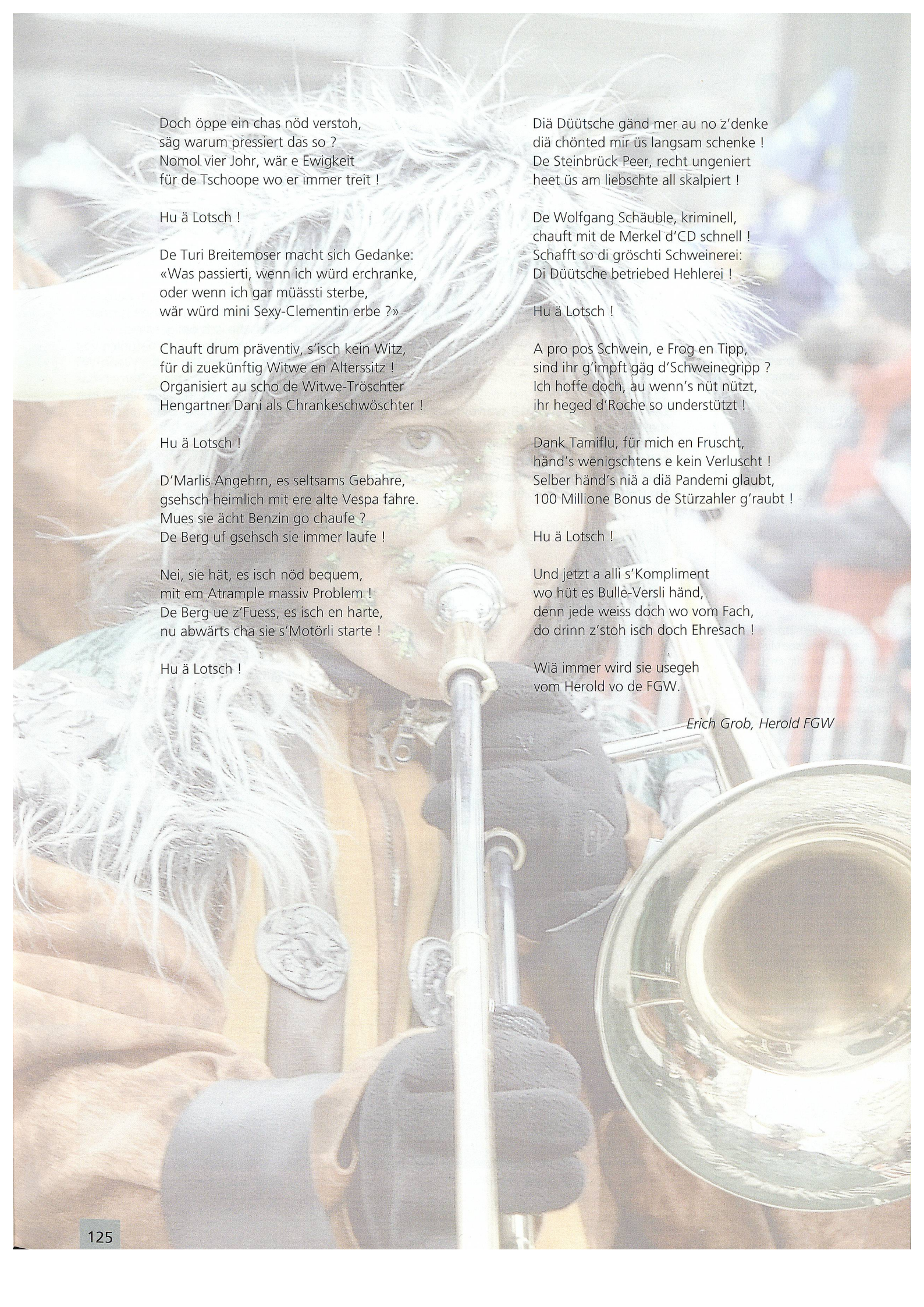


Wiler Parkhaus AG

St. Gallerstrasse 66b, 9500 Wil
Verwaltung 071 911 59 05
verwaltung@wipa-parking.ch
www.wipa-parking.ch

**Parkhaus Bahnhof/Stadtsaal
Parkanlage Altstadt/Viehmarkt**

Profitieren Sie bei Anlässen von speziellen Preis-Konditionen.



Doch öppe ein chas nöd verstoh,
säg warum pressiert das so ?
Nomol vier Johr, wär e Ewigkeit
für de Tschoope wo er immer treit !

Hu ä Lotsch !

De Turi Breitemoser macht sich Gedanke:
«Was passiert, wenn ich würd erchränke,
oder wenn ich gar müässti sterbe,
wär würd mini Sexy-Clementin erbe ?»

Chauft drum präventiv, s'isch kein Witz,
für di zuekünftig Witwe en Alterssitz !
Organisiert au scho de Witwe-Tröschter
Hengartner Dani als Chrankeschwöschter !

Hu ä Lotsch !

D'Marlis Angehrn, es seltsams Gebahre,
gsehsch heimlich mit ere alte Vespa fahre.
Mues sie ächt Benzin go chaufe ?
De Berg uf gsehsch sie immer laufe !

Nei, sie hät, es isch nöd bequem,
mit em Atrample massiv Problem !
De Berg ue z'Fuess, es isch en harte,
nu abwärts cha sie s'Motörli starte !

Hu ä Lotsch !

Diä Düütsche gänd mer au no z'denke
diä chönted mir üs langsam schenke !
De Steinbrück Peer, recht ungeniert
heet üs am liebschte all skalpiert !

De Wolfgang Schäuble, kriminell,
chaufft mit de Merkel d'CD schnell !
Schafft so di gröschti Schweinerei:
Di Düütsche betriebed Hehlerei !

Hu ä Lotsch !

A pro pos Schwein, e Frog en Tipp,
sind ihr g'impft gäg d'Schweinegripp ?
Ich hoffe doch, au wenn's nüt nützt,
ihr heged d'Roche so understützt !

Dank Tamiflu, für mich en Fruscht,
händ's wenigstens e kein Verluscht !
Selber händ's niä a diä Pandemi glaubt,
100 Millione Bonus de Stürzähler g'raubt !

Hu ä Lotsch !

Und jetzt a alli s'Kompliment
wo hüt es Bulle-Versli händ,
denn jede weiss doch wo vom Fach,
do drinn z'stoh isch doch Ehresach !

Wiä immer wird sie usegeh
vom Herold vo de FGW.

Erich Grob, Herold FGW

August

8. Heute sind die Wiler Devils auf den aktuellen Tabellenführer, die Lions aus Zürich getroffen. Der Heimvorteil führt zu einem gefreuten «Teilsieg» auf dem Lindenhof. Das erste Spiel gewinnen die Wiler Devils knapp mit 7:6. Im zweiten Durchgang verlieren sie gegen die Lions mit 4:1.

9. Das Regionale Leistungszentrum Ostschweiz nimmt neue Turnerinnen und Turner mit ins zweite Betriebsjahr. Die Zusammenarbeit mit den Schulen klappt ausgezeichnet.

Neunzehn Zivilschützer stehen bei den Bauarbeiten für das Verdi-Open-Air im Einsatz. Für die Tribüne werden rund dreissig Tonnen Stahlgerüst verbaut.

Die Probenarbeiten des «Mölmö»-Jugendtheaters in der Lokremise sind in der letzten Runde. Am Freitag ist Premiere, das Stück entstammt aus den Kurzgeschichten von Peter Bichsel. Schauspielerin Claudia Rüegsegger und Theaterpädagogin Barbara Schüpbach haben das Stück bearbeitet.

Die Sportschützen Wil erhalten als erster Wiler Verein die Verlängerung des Labels «Sportverein-t» und markieren einen weiteren wichtigen Meilenstein in der noch jungen Vereinsgeschichte.

Monica Quinter wurde 2010 Hofnärin

Der Hofnarrenball 2010 war einmal mehr die versprochene fastnächtliche Gala mit guten Produktionen, feinem Essen und tollem Unterhaltungsprogramm. Als Hofnarr 2010 wurde Monica Quinter, Sängerin und Musical-Star, erkoren.

Mit schaurig schönen Guggenklängen wurden die Gäste im Ballsaal begrüsst. Anschliessend gab sich das Prinzenpaar mit Hofstaat, FGW und Wiler Tüüfeln die Ehre. Herold Erich Grob gab seine treffenden Verse zum Besten und nahm den einen oder anderen Wiler auf die Schippe. Der eine meldete sein vergessenes Auto als gestohlen, die andere vergass vor den Ferien ihren Wagen in der Wiler Altstadt.

Die Lacher auf seiner Seite hatte auch Edgar I., Pascha von Rüti (ZH) als Gast: «Wer am Hofnarrenball einen hebt, der hat die Schweinegrippe überlebt!»

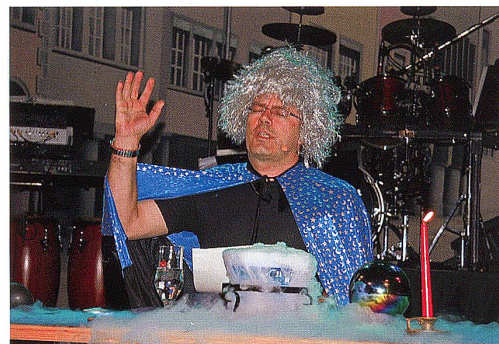
Vom Papsttattentat bis zur Äbtestube

Die Wiler Schnitzer, seit 34 Jahren auf der Bühne, haben es immer noch drauf. Nicht nur Ber-

lusconi oder der Weihbischof Eleganti, sondern auch der Papst, Hausi Leutenegger oder die Stadtverwaltung bekamen ihr Fett ab.

«D'Äbtestube-Renovation choscht e halbi Million. De Stube gseht mer das nöd a, deför em WC nebedra; stinkfeudal und streng historisch, brünzle mit Händsche isch obligatorisch.»

Auch die Gemeindefusion wurde natürlich von den Wiler Schnitzern thematisiert: «Wenn Wil mit Broschhhofe fusioniert, für d'Bürger das en Glücksfall wird. Drum isch Bevölkerig gar nöd gschockt, wenn de Wiler Bär em Schnägg ufhockt.»



Wahrsagerin Gundula alias Dominik Weiss sieht in ihrer Kristallkugel Nacktwanderer auf dem Wiler Turm.

Eine Brücke für die Zukunft

Hofnarr Dominik Weiss blickte für einmal nicht zurück, sondern schlug als «Gundula Regenbogen» eine Brücke in die Zukunft: «Als Wohrsägeri kennt mer mi im ganze Land.» So sieht Gundula Ghadaffis Aufteilung der Schweiz Wirklichkeit werden und dies als Vorteil: «D'Schwiz git's gar

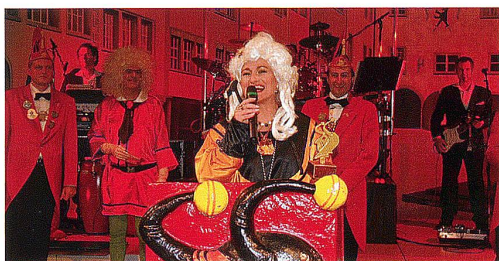


Die Wiler Schnitzer zur Renovation der Äbtstube: «D'Äbtstube-Renovation choscht e halbi Million. De Stube gseht mer das nöd a, deför en WC nebedra.»

nüme und cha drum kei Date me usegeh.» Sie sieht in ihrer Kristallkugel auch Nacktwanderer auf dem Wiler Turm, den ZAB-Kamin als Minarett, Wils Fusion mit Rickenbach, Wilen, Kirchberg und Jonschwil sowie Zuzwil. Die Schweiz holt zudem den WM-Titel in Südafrika dank dem neuen Coach Thomas Gottschalk. Auch sagt «Gundula» wegen des ruppigen Fahrstils der Wil-Mobil-Chauffeure Helmtragepflicht und Gummizahnschutz in den Bussen voraus. Zudem werden Kreisel und Grünaustrasse unter den Boden gelegt und ein Tunnel durch den Ölberg gebaut. Zudem wird Karin Keller-Sutter Bundesrätin und Roger Federer lacht von der Hunderternote.



Monica Quinter wird zum Hofnarren 2010 gekürt.



Monica Quinter erklärt ihre Annahme der Wahl.



Die ehemaligen Hofnarren stellen sich zum Gruppenbild.

Schön gewelltes Haar

Kurt Leuenberger führte die Gäste ganz behutsam an die Person des neuen Hofnarren. Er sprach von schön gewelltem Haar, von vielen mitgebrachten Klamotten. Auf dem Bergholz sei der neue Hofnarr oft mit Cüpli anzutreffen oder spiele auf dem Golfplatz mit dem Ball Katz und Maus. Auch im Fitnesscenter sei er häufig anzutreffen. «Mit der Stimme weiss er zu betören – ganz angenehm, manchmal weit zu hören.» Als Stift in der Stadtverwaltung habe er oft die Nerven strapaziert, im KV jedoch mit guten Noten brilliert. In Berlin habe er längere Zeit logiert, am liebsten stünde er auf einem Balkon in Buenos Aires. «Hokuspokus, traritrara er heisst Quinter Monica.»

jes



Kurt Leuenberger: «Mit der Stimme weiss er zu betören – ganz angenehm, manchmal weit zu hören.»

August

10. Über einen temporären Babyboom kann sich die Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe im Spital Wil freuen. Zwischen dem 31. Juli und dem 6. August sind 18 Babies zur Welt gekommen.

Unter dem Titel «Schiltbrenner, Schwarzlot und Gallati» zeigt seit Montagabend das Wiler Stadtmuseum eine interessante Ausstellung über die Glasmalerei des 17. Jahrhunderts in der Äbtstadt.

Diese Woche beginnt für 83 Schülerinnen aus Wil und der näheren Umgebung der erste Schultag im «Kathi». Der Schulbeginn steht unter dem Motto «Einklang».

Die Wil Devils veranstalten Einsteiger-Kurse für Kinder. Unter kundiger Leitung dürfen Knaben und Mädchen die Faszination der amerikanischen Sportart Baseball erleben.

Der FC Wil hat ein Testspiel gegen GC bestritten. Der FC Wil setzt sich mit einem 2:0 durch.

13. Am 3. September findet in Zürich die Verleihung des 20. Schweizer Solarpreises statt. Mit dabei ist auch der Wiler Architekt Giuseppe Fent, der am Hofberg ein Haus so umbaute, dass es den Energiebedarf aus sich selber abdeckt.

August

Auf dem Larag-Areal in Wil herrscht Hochbetrieb: Die 20 000 Quadratmeter Messegelände für die Wufa nehmen in diesen Tagen mehr und mehr Gestalt an. Dabei sind rund 6000 Quadratmeter überdacht. In den Zelten sollen bereits in rund drei Wochen verschiedene Aussteller des lokalen und regionalen Gewerbes, die Gastregion Appenzellerland und zahlreiche interessante Sonder-schauen die Messebesucher zum Staunen bringen.

In der Lokremise feiert das «Momoll»-Jugendtheater Wil nach wochenlanger Probenarbeit Premiere mit einem Stück aus Kurzgeschichten von Peter Bichsel. Dabei gehen Jugendliche Geschichten auf den Grund, die sie bislang nur vom Hörensagen kennen.

Neuer Leitender Arzt Chirurgie

Die Geschäftsleitung der Spitalregion Fürstenland Toggenburg ernannte Dr. med. Sandro Lionetto zum neuen Leitenden Arzt der Chirurgieabteilung der Spitäler Wil und Wattwil.

Sandro Lionetto ersetzt Dr. med. Markus Lehner, der im Dezember 2009 überraschend verstorben ist. Dr. Lionetto trat die Funktion als Leitender Arzt am 1. August 2010 an und wird vor allem im Spital Wil tätig sein.

Der 39-Jährige war nach dem Staatsexamen und der Promotion als Assistenzarzt im Kantonsspital Glarus tätig. Ab 2004 wirkte er als Oberarzt in der Chirurgischen Klinik des Kantonsspitals Winterthur. Während dieser Zeit hat sich Dr. Lionetto fundierte Kenntnisse in den Bereichen der Bauch- und Unfallchirurgie angeeignet.

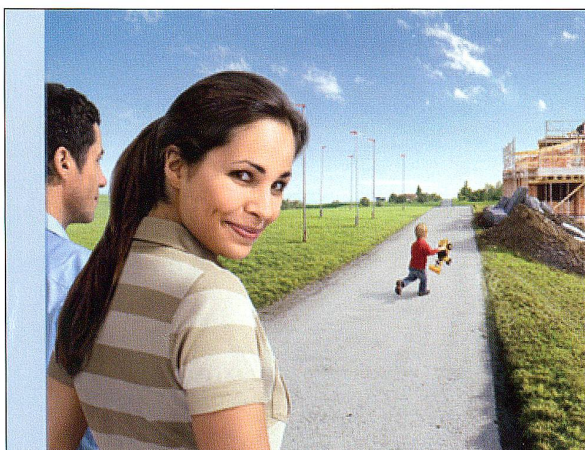
Mit der Anstellung von Dr. med. Sandro Lionetto sowie der Belegarzt-Tätigkeit von Dr. med. Stefan Weindel als Handchirurg konnten die Aufgaben, die der verstorbene Dr. med. Markus Lehner wahrgenommen hat, in gute Hände übergeben werden.

Die Geschäftsleitung der Spitalregion Fürstenland Toggenburg ist überzeugt, dass sie in der Person von Dr. med. Sandro Lionetto einen ausgezeichneten Spezialisten mit breiter und tiefer Erfahrung für die Spitäler Wattwil und Wil verpflichten konnte.

jes



Dr. med. Sandro Lionetto ist 39-jährig, verheiratet und Vater von zwei Kindern.



So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung

Mit Raiffeisen wird Ihr Traum von den eigenen vier Wänden schneller wahr. Denn unsere Experten beraten Sie persönlich und erstellen für Sie eine individuelle Finanzierungslösung, die Ihren Wünschen und Ihrer Situation entspricht. Sprechen Sie heute noch mit uns.

Raiffeisenbank Wil und Umgebung

RAIFFEISEN

Gediegen, kulinarisch und humorvoll

Gediegene Ambiance, kulinarisches Diner, eine Comedyshow, Tanz und das Orchester prägten den 11. Stadtball Mitte Mai im Wiler Stadtsaal.

«Eine festliche Ballnacht mit einem Gala-Diner» – so lud das Organisationskomitee, unter Präsident Marcel Malgaroli, zum letztjährigen Stadtball ein. Bei gediegener Ambiance konnten die 300 anwesenden Gäste die kulinarischen, musikalischen und humorvollen Highlights geniessen.

Candle-Light-Ambiance

Das Foyer des Stadtsaals wurde zur edlen Lounge umfunktioniert und diente zum Apéro. Der Ballsaal empfing die Gäste in einer festlichen und

warmen Stimmung mit Candle-Light und toller Tischdekoration.

Kulinarische Highlights

Mit einem Willkommensgruss vom Catering Team aus dem Gasthaus Rössli in Wil, startete die kulinarische Reise. Darauf folgte ein Salatstrauß mit Frühlingsterrine, Entenparfait mit Tomaten und Aprikosen. Den dritten Gang bildete ein Lachsfilet Flair méditerran auf Blattspinat an Proseccosauce mit Reis. Zum Hauptgang wurden Rindsrücken Barbecue Style mit Kartoffeln und italienischem Gemüse serviert. Und zum Schluss durften die Gäste eine Inspiration aus der Patisserie geniessen.

Musik, Tanz und Comedy

Während des ganzen Abends sorgte das international bekannte Orchester «This Masquerade» für beste Hintergrund- und Tanzmusik. Die wunderschönen Ballkleider und die edle Garderobe konnten beim Schwingen des Tanzbeins auf der Bühne präsentiert werden. Eine super Comedy-Show bot das Duo «Sutter und Pfändler» und lockte die Gäste endgültig aus der Reserve.

lha



Gediegene Atmosphäre im Ballsaal.

August

14.

Das «update-Fitness» in Wil wird am Wochenende festlich eingeweiht. Zahlreiche Interessierte finden sich im Verlauf der drei ersten Tage der offenen Tür in der Anlage Kraftwerk ein, um herauszufinden, ob es im Fitnessbereich neue Geräte gibt oder was «update» künftig besser machen will als alle anderen Fitness-Unternehmen in der Äbtstadt. Am Freitag stellt der FC Wil seinem Fitnesspartner vier Spieler für eine Autogrammstunde zur Verfügung: Sally Sarr, Marko Muslin, Davide Taini und Mario Schönenberger.

15.

Es gab zwar nicht ganz so viele Teilnehmer wie in früheren Jahren, dafür aber viele Schwimmleistungen par excellence. Ein Star von vielen am traditionellen Wetschwimmen war der dreijährige Timon Gähwiler.

Die diesjährige Premiere des Verdi-Openairs fiel endlich einmal nicht ins Wasser respektive in den Stadtsaal, sondern konnte auf dem Hofplatz durchgeführt werden. Das Publikum feiert die Darbietung mit stürmischem Schlussapplaus.

Ursula und Edouard Senn aus Neftenbach sind in unserer Region nicht sehr bekannt. Doch ihre verspielten Glasobjekte und die «Zwischenräume» auslotenden Collagen könnten dies ändern. Gegenwärtig stellt das Künstlerehepaar im Kulturpavillon der Psychiatrischen Klinik aus.

August

Die Wiler Devils entscheiden beide Spiele gegen die Thewil Flyers zu ihren Gunsten. In der ersten Partie gewinnen die Devils mit 5:4, in der zweiten mit 20:0.

Bei der Verbandsmeisterschaft der Ostschweizer Armbrustschützen in der Thunau Wil belegt René Odermatt den 13. Rang. Stefan Haag erhält mit 284 Punkten wie schon im vergangenen Jahr die Silbermedaille.

Die zweite Saisonhälfte der SAM Motocross-Meisterschaften ist in Angriff genommen worden. Das beste Ergebnis gelingt Patrick Bollhalder aus Wil mit dem fünften Rang in der Kategorie National Open.

17.

Mitglieder von verschiedenen Wiler Gewerbe-Organisationen besichtigten am Mittwochabend das Bergholz. Es herrschte Erstaunen über den desolaten Zustand der Sportanlagen und wurden aber auch kritische Stimmen laut.

Der EC Wil wartet in seinem ersten Vorbereitungsspiel, das auswärts in und gegen Weinfelden ausgetragen worden ist, mit einem 2:1-Erfolg auf.

Die IG Strassenlärm nimmt in einer Medienmitteilung Stellung zur Antwort des Stadtrates auf ihre Petition «Keine Autorowdies und Raser – mehr Lebensqualität in Wil». Die ablehnende Antwort aus dem Rathaus hat sehr enttäuscht.

Hofchilbi, das Sommerfest für Daheimgebliebene

Am Samstag, 31. Juli, stieg auf dem Wiler Hofplatz die traditionelle Hofchilbi – das Fest für alle Daheimgebliebenen während den Sommerferien. Bruno Risi zapfte als Ehrengast das erste Fass Bier an.

OK-Präsident Mike Holenstein streifte kurz das letztjährige Fest, das Dank Petrus erneut ein toller Erfolg wurde. «Aus dem Verkauf des Bierzinses – 30 Eimer Bier (1125 Liter), gesponsort von «Feldschlösschen» – konnten wir Stiftungsratspräsident Bruno Gähwiler zu Händen der Stiftung «Hof zu Wil» auch in diesem Jahr 2000 Franken überreichen. Sie sollen zweckgebunden für «Kunst am Bau» eingesetzt werden», so Holenstein.

Hofplatz an die Bevölkerung

«Die Neugestaltung des Hofplatzes wurde rechtzeitig auf die Hofchilbi fertiggestellt», erklärte Stadtpräsident Bruno Gähwiler. «Nach der Hofchilbi folgen weitere Feste Schlag auf Schlag: Verdi Openair, Bärefäscht und Studentenfest. Wir haben deshalb den Hofplatz im Rahmen der Hofchilbi in geeigneter Form der Bevölkerung übergeben.»



Bruno Risi als «Special Guest»

«Ich freue mich, dass es uns gelungen ist, Sechstage-König, Weltmeister und Silbermedaillengewinner Bruno Risi als «Special Guest» zu gewinnen. Er fuhr auf dem Feldschlösschen-Sechsspänner auf dem Hofplatz ein und durfte Punkt 18.30 Uhr das erste Fass Bier anstecken», so der OK-Präsident.



Attraktives Musikprogramm

Der musikalische Teil der Hofchilbi wurde von 18.30 bis 20.45 Uhr von den «Hiatamadln» eröffnet. Die drei sympathischen Steirerinnen verstanden es, das Publikum zuerst mit Jodel-Einlagen und Solo-Darbietungen auf ihren oft wechselnden Instrumenten zu begeistern. Mit aktuellen Partyhits heizten sie dann die Stimmung immer mehr an. Von 21.00 bis 1.45 Uhr kam die Partyband «Supreme» zum Zuge. Sie sorgten – angeführt durch ihre Top-Sängerin – für fetzigen Partysound. Ihr breites Repertoire mit den grössten Hits aus den 50-iger Jahren bis heute, Jazzklassikern, Pop, Country und Partysongs bot Musikgenuss für jeden Geschmack.

Food & Beverage

Auf der Hofterrasse wurden einmal mehr gepflegte Weine aus dem Südtirol serviert. An der Cüpli-Bar traf sich die Schickimicki-Gesellschaft zum prickelnden, trauten Tête-à-Tête. Die Freunde des edlen Gerstensaftes kamen an der Bierbar auf ihre Rechnung. Aber auch kulinarisch hatte die Hofchilbi einiges zu bieten. An diversen Foodständen wurden Grilladen, Kartoffeln, Maiskolben, Pizzen bis hin zu schmackhaften Äpler-Makronen angeboten. Auf den Lindenplatz sorgten die Wiler Hofgeister für Party-Stimmung. DJ Idefix, alias Felix Muheim, ebenfalls ein Mitglied der Hofgeister, legte fetzigen Sound auf.

jes



August

Das Lernfestival Wil und Umgebung findet am 11. September statt. Rund um den Silo Wil locken Lernposten die Bevölkerung zur Teilnahme. Als besonderer Leckerbissen winkt ein Ausflug auf das Silodach.

18.
Vier Tage lang dauert die GV des Schweizerischen Studentenvereins. Begleitet wird sie von einem Zentralfest, welches Tausende roter Verbindungsmützen in die Abtestadt lockt.

Im vergangenen Jahr konnte der Deckungsgrad der Pensionskasse der Stadt Wil um 5,8 Prozentpunkte von 91,7 auf 97,5 Prozent verbessert werden. Die Sanierungsmassnahmen werden aber weitergeführt.

19.
Ein Komitee «für ein bezahlbares neues Sportprojekt» kämpft für ein Nein zum aktuellen Projekt Sportpark Bergholz. Die Komitee-Mitglieder bezweifeln die regionale Verankerung des Projekts. Die Mitglieder des Komitees: Alex Schwart, Erika Häusermann (Präsidentin), Ruth Schnell und Werner Anderegg.

20.
Am nächsten Samstag, findet in der Wiler Altstadt das mittlerweile traditionelle Bärenfest statt. Im Vergleich zum Anlass vor zwei Jahren gibt es einige Veränderungen. Der Eintritt fällt weg, dafür wird ein Bären-Maskottchen verkauft.

August

21.
Auf der Oberen Bahnhofstrasse lockt das Minomobil-Solarrennen Schaulustige an. Die kleinen Flitzer ausgestattet mit Solarzellen, bringen die zehn Meter lange Rennstrecke zum Teil innert zwei Sekunden hinter sich. Die Teilnehmer treten mehrmals gegeneinander an. Das Rennen findet dieses Jahr zum zwölften Mal statt.

Auf der Weierwiese findet schon zum 15. Mal der beliebte Kinderflohmärkt statt. Organisiert wird er auch dieses Mal von der Cevi Wil.

Am Abend geht zum letzten Mal das Verdi-Openair-Classic über die Bühne. Susanne Kaper, Initiantin und Seele des Openairs, feiert begeistert die Dernière mit.

Der FC Wil kommt im ersten Heimspiel zu einem klaren und nie gefährdeten 4:2-Heimsieg gegen den FC Abtwil-Engelburg. Die Anordnungen des Trainers sind gut umgesetzt worden.

22.
Bei schönstem Sommerwetter findet der Braunauerlauf statt. Auch der UHC Wil mit 23 Spielerinnen der Damen und U21-Juniorinnen sowie drei Trainer sind beim Cross-Lauf über 3,5 Kilometer dabei.

Die Softballerinnen Wil Devils treten gegen die Zürcher Challengers an. Beim Stand von 17:10 wird das erste Spiel abgebrochen. Im zweiten Spiel zeigen sich die Wil Devils wie ausgetauscht, sie können das Spiel mit 9:1 klar für sich verbuchen.

«Made im BZ Wil» als Gütesiegel

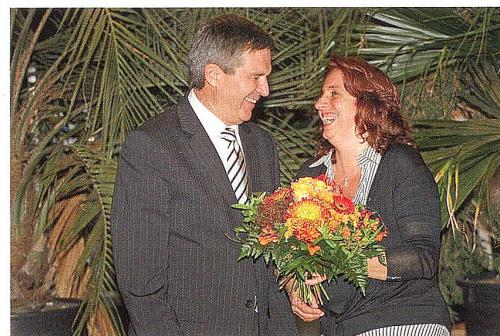
Seit zehn Jahren gibt es das Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil. Mit einem Fest für das gesamte Personal des BZ Wil fand das Jubiläumsjahr am 6. November 2010 in der Eventhalle der Psychiatrischen Klinik seinen Abschluss.

Urs Cavelti, Präsident der Berufsfachschulkommission, nannte dieses Jubiläum einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der Berufsbildung in Wil. Für Cavelti war dies ein guter Zeitpunkt, Rückblick und Ausblick zu halten. Bereits im Jahre 1879 kam es zur Gründung des Vereins Junger Kaufleute und 1880 entstand die Gewerbliche Fortbildungsschule. Ein Zeitpunkt, an den man sich noch gut erinnert, ist die Fusion der Gewerblichen Berufsschule mit der Handelsschule KV im Jahre 2000. «Heute dürfen wir sicher stolz auf das Erreichte sein, denn die Leistungen sind eindrücklich: Überregionales Berufs- und Weiterbildungszentrum, 180 Arbeitsplätze in Lehrtätigkeit und Verwaltung, 1150 Lernende in der Grundbildung und 1300 Teilnehmende in der Weiterbildung.» In den vergangenen Jahren habe es nicht nur strukturelle Änderungen gegeben. Die Anforderungen an die Lernenden, aber auch an die Lehrpersonen seien markant gestiegen.

«Mit dem Projekt «Avanti» der Berufsschulen Uzwil, Wattwil und Wil erbringen wir den Beweis, eine moderne und fortschrittliche Schule zu sein.» Urs Cavelti bedankte sich bei den Mitarbeitenden, denn ohne gute und motivierte Mitarbeiter gehe gar nichts. Sein Dank ging auch an die Schulleitung unter der umsichtigen Führung von Rektor Kurt Leuenberger, den Mitgliedern der Berufsfachschulkommission «und allen, die in irgendeiner Form einen Beitrag zum guten Ruf unserer Schule beigetragen haben.»

«Offen und lebendig»

Für das zweite Jahrzehnt der noch jungen Geschichte des BZ Wil wünscht sich Rektor Leuenberger, dass das Label «Made im BZ Wil» ein gleich stolzes Gütesiegel sei wie «Made in



Rektor Kurt Leuenberger beglückwünscht Brigitta Uhlmann zum BZW-Award.

Switzerland». Dies töne vielleicht ein bisschen hoch gegriffen, aber wer nicht nach den Sternen greife, erreiche sie nie oder mit anderen Worten: «Mit Träumen beginnt die Wirklichkeit.» Die anerkennenden Worte des Kommissionspräsidenten bedeute für seine Schule Ansporn, weiterhin eine «gute Schule» zu sein und getreu ihres Leitbilds «offen und lebendig» zu bleiben.

An einem Schuljubiläum teilzunehmen, sei an sich schon ein besonders erfreulicher Anlass für einen Bildungsdirektor, erklärte Regierungsrat Stefan Kölliker. Solche Anlässe böten ihm, dem fleissigen Büromenschen, eine willkommene Gelegenheit, mit den Mitarbeitenden seiner Institutionen in persönlichen Kontakt zu treten und dabei den Puls der Basis zu fühlen.

Musicalstars zu Gast

Das BZ Wil sei stets darauf bedacht, der laufenden Innovation, einer hohen Qualität sowie einer lern- und leistungsfördernden Arbeitsumgebung eine hohe Bedeutung beizumessen. Als Beispiel erwähnte Kölliker, dass das BZ Wil im Jahr 2000 eine der ersten Berufsfachschulen gewesen war, die ihre Qualitätssicherung und -entwicklung mit einem ISO-Zertifikat unter Beweis stellen konnte.

Die Festgemeinde wurde nicht nur kulinarisch aus der Klinik-Küche, sondern auch akustisch verwöhnt. Monica Quinter und Patrick Biagioli erfreuten die hundertzwanzig Gäste mit bekannten Musicalmelodien und Michele Croce (Saxophon) und Giuseppe Iasiello (Piano) sorgten während des ganzen Abends für gepflegte Tafelmusik.

Erstmals vergeben wurde der BZW-Award. Für ihre stets aufgestellte Art und Hilfsbereitschaft wurde Brigitta Uhlmann vom Hausdienst mit diesem internen Preis ausgezeichnet.

jes

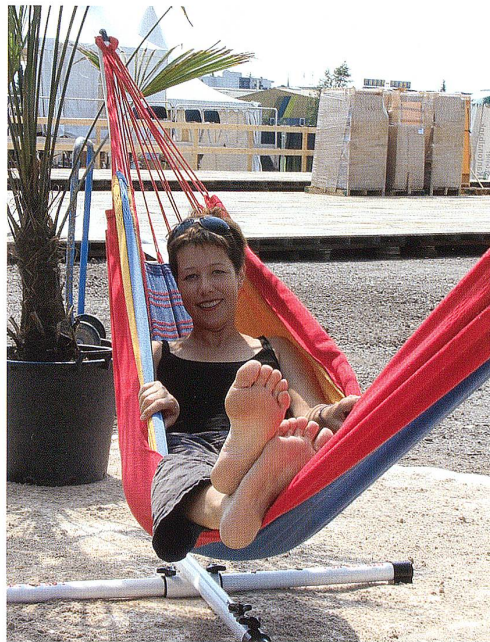
Abenteuer «Sunset Filmfestival»

Das erste etwas andere Wiler Openairkino «Sunset-Filmfestival» begeisterte an 25 Abenden vom 1. bis 15. Juli 2010 gegen 6000 Besucher mit einem tollen Programm und vor allem einer unvergleichlichen Atmosphäre.

Die Investitionen in das Projekt waren recht gross. Aber wo liegt überhaupt die finanzielle Schmerzgrenze, um zu entscheiden, das «Sunset-Filmfestival» weiter zu führen? Felicitas Wittibschlager-Zehnder, Organisatorin, zusammen mit dem Team von Cinéwil, zum etwas anderen Wiler Openairkino 2010.

Wurden die gesteckten Ziele erreicht und konnten schwarze Zahlen geschrieben werden?

Diese Frage beisst sich etwas. Wir haben die Ziele mehr als erreicht und sind happy über das grossmehrheitlich sehr positive Echo. Schwarze Zahlen gab es aber infolge der grossen Anschaffungen und Investitionen, die auch für die Zukunft geplant sind, noch nicht. Da aber



OK-Chefin Felicitas Wittibschlager-Zehnder ist zufrieden.

ein Grossteil der Infrastruktur wie Liegestühle und Gastroinventar eingekauft werden müssten, wird die Rechnung im ersten Jahr intensiv belastet. Die Kantonalbank ist als Hauptsponsor drei Jahre mit dabei. Erst nach drei Jahren können wir einen relevanten Kassensturz machen, mit der berechtigten Hoffnung, dass es in Wil weiterhin ein etwas spezielles Openairkino und mit der dazu passenden Erlebnis-Gastronomie geben wird.



Herrliche Kinoatmosphäre unter freiem Himmel.

August

24.
Die Frauenfeld-Wil-Bahn hat am Wochenende Rekordzahlen verzeichnet. Wegen des Eidgenössischen Schwing- und Äplerfest haben 15000 Reisende die Bahn benutzt. Diese ist im Halbstundentakt gefahren.

Die Arbeiten am Agglomerationsprogramm Wil laufen laut einer Pressemitteilung auf Hochtouren. In einem gemeinsamen Prozess mit allen betroffenen Gemeinden und den Kantonen St. Gallen und Thurgau erarbeitet die interkantonale Regionalplanung Wil das Agglomerationsprogramm der zweiten Generation. Die Entwürfe der Massnahmenpakete liegen vor. Das Herzstück des Programms bildet die Strategie zur Stärkung der Zentren (Wil und Uzwil) und zum Entwicklungsschwerpunkt Wil-West. Das Programm wird Ende 2011 beim Bund eingereicht.

«Erweiterung Neualtwil – Durchschnitt oder Vorzeigeprojekt?» Mit dieser Frage gelangt die IG Pro Neualtwil in einem offenen Brief an den Stadtrat. Die Verfasser äussern sich kritisch zum Gestaltungsplan.

«Was uns bewegt» lautet das Motto des siebten Wirtschaftsforums an der Wufa. Ein Thema mit Aktualität, nicht nur im Sport, sondern auch in der Wirtschaft.

August

Der zweite IG Stamm 2010 der IG Wiler Sportvereine-Delegierten stand ganz im Zeichen des Sportparks Bergholz. Man ist sich einig, dass bezüglich des Projekts noch immer grosse Unkenntnis herrscht und zusätzlicher Aufklärungsbedarf besteht.

Heute wird der Kompressor für die Eisproduktion angeworfen. Schritt für Schritt soll bis Anfang September in der Wiler Eishalle Bergholz eine sechs Zentimeter dicke Eisschicht entstehen.

25.

Begegnungszonen und Tempo-30-Zonen sollen die Wohnqualität für die langsameren Verkehrsteilnehmer verbessern. Die Zonen weisen einige wesentliche Unterschiede auf.

Der Fachmarkt Melectronics in der Bahnhofspassage wurde für rund eine Million Franken umgebaut. Der vergrösserte Fachmarkt ist wieder eröffnet.

Primarschülerinnen zeigen am «Rock am Weier» ein weiteres Mal ihr Können. Am Bärenfest treten elf «Kids on Stage»-Teilnehmerinnen auf.

Andreas Schneider aus Meilen wird im Jahr 2013 die Nachfolge von Toni Ziegler als Betriebsleiter des Forstamtes der Ortsgemeinde Wil antreten.

26.

Seit zwei Jahren gibt es in Wil eine Fachstelle Integration für die Stadt und die Region. Schon vor Ablauf der dreijährigen Pilotphase spricht sich der Wiler Stadtrat für eine Verlängerung aus.



Begehrte Liegestuhlangebote im Openair-Kino.

Es gibt also auch 2011 ein Wiler Openairkino?

Finanziell ist und bleibt es ein Risiko. Das Echo in der Bevölkerung stärkt uns aber in der Motivation, auch in Zukunft mit demselben Konzept zu planen. Inzwischen ist klar, es gibt auch 2011 wieder ein «Sunset-Filmfestival». Neu mit dabei ist als Co-Hauptsponsor auch Möbel Svoboda aus Schwarzenbach.

Was sollte geändert werden?

Anpassungen gäbe es sicher im Gastrobereich, wo man das Angebot für die verschiedenen Bereiche aus einer Hand respektive Küche anbieten wird. Die Erkenntnis ist, dass sich die Gäste auch kulinarisch verwöhnen liessen und sie kein «Popkorn und Glacecornet-Publikum» waren. Diesbezüglich werden wir uns darauf einstellen. Erweitert werden die Liegestuhlplätze, die ein absoluter Renner waren. Der Barbereich wird kompakter, um hier noch mehr überdeckte Plätze anbieten zu können.

Apropos überdeckte Plätze. Petrus schien 2010 ein Kinofreak zu sein?

Wir hatten tatsächlich viel Wetterglück. Nur an sieben von 25 Aufführungen regnete es. Sogar das hatte seinen Reiz, obwohl dies mit viel Mehraufwand verbunden war.

Traf man mit der Wahl des Filmprogramms ins Schwarze?

Wir waren eher überrascht, dass der Altersdurchschnitt der Besucher wesentlich höher war als erwartet. Dies hatte sicher zu tun mit der schönen Atmosphäre, dem Ambiente mit Kerzenlicht und einem breiten Gastroangebot. Actionfilme hatten eher weniger Besucher. Un-

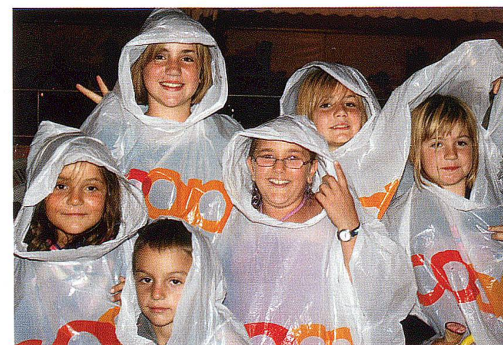
ser Publikum liess sich von der Ambiance anstecken und genoss sogar die Romantik unter freiem Himmel bei Kerzenlicht. Das ist vielleicht nicht ganz das Ding des jungen Kinopublikums. Künftig werden wir das Programm dem eher reiferen Zielpublikum anpassen und noch mehr Komödien und unterhaltende Filme einplanen.

Welches war der Filmrenner?

Ganz klar die französische Komödie «Bienvenue chez les Ch'tis». Zwei Stunden Lachen, tolles



Verführerische Gourmet-Angebote.



Kein Problem bei Regenwetter.

Wetter, ein ausverkauftes Haus. Da lacht das Herz als OK-Chefin und auch der vielen Mitarbeitenden, welche fast alle aus dem Team von Cinéwil rekrutiert wurden. Goutiert wurden auch die Themenabende zu einzelnen Filmen. Diese werden auch in den kommenden Jahren vermehrt eingeplant, denn die Abende sollen noch mehr zum Erlebniskino werden.

Romantik, Atmosphäre, Kerzenlicht und Filmkunst. Wie liess sich das mit einem kühlen Industriegebiet vereinen?

Ich war zu Beginn der Planung selber noch etwas skeptisch. Es stellte sich dann aber als die idealste Lösung heraus: Gute Anfahrt und Parkmöglichkeiten, ein fester Boden als Untergrund, vorhandene Infrastrukturanschlüsse und kaum Reklamationen betreffend Lärmemissionen. Dank der Unterstützung der Larag AG, aber auch der atmosphärischen Gestaltung mit Pflanzen und Licht, ergaben sich unvergessliche Stimmungen.

Sind Sie nach 25 harten Arbeitstagen noch motiviert für das Sunset-Filmfestival 2011? Die Wiler Bevölkerung würde echt etwas vermissen!

Ich bin zwar «kaputt», aber motiviert weiter zu machen. Motiviert ist auch das Cinéwil-Team, denn der Anlass hat die Crew zusammengescheisst. Der Entscheid ist gefallen, es geht auch 2011 weiter.

her



Gelungene Mischung von Kino und Gastronomie.

August

Das Stadtparlament genehmigt den kommunalen Richtplan. Ein Rückweisungsantrag, der die «vollständige Erhaltung der Grünflächen Weierwiese, Klinikareal und nördliche Klosterwiese» fordert, findet keine Mehrheit.

An 44 Punkten soll die Schulsicherheit in der Stadt Wil verbessert werden. Ein Rückweisungsantrag der FDP ist abgewiesen worden, das Parlament genehmigt einen Kredit von 615 000 Franken.

27.

Augrund der geplanten Finanzspritze für den FC St. Gallen fordern Norbert Hodel (FDP) und FC-Wil-Präsident Roger Bigger vom Kanton auch fürs Bergholz mehr Geld.

Jorina Marti, Schülerin an der Kantonsschule Wil, gewinnt einen nationalen Schülerwettbewerb des EDI und absolviert eine Woche Astronautentraining in Huntsville (USA).

Die Wil-Uzwil-Flawil-Ausstellung (Wufa) hat sich Anfang September im Wiler Kalenderjahr etabliert. Nächste Woche werden sich rund 200 Aussteller der Öffentlichkeit präsentieren. Es sind dies rund zehn Prozent weniger als im Vorjahr.

28.

Das Bärenfest lockt zahlreiche Besucher in die Gassen der Altstadt und in die Obere Bahnhofstrasse. Obwohl sich Petrus von der eher brummen Seite zeigt, erfahren die zahlreichen Attraktionen regen Zuspruch.

August

29.
Heute macht das Theaterprojekt «Zwischen den Welten» Halt in der Wiler Tonhalle. Das Stück integriert Menschen mit Psychiatrieerfahrung.

30.
Der Wiler Stadtrat ist mit dem Kantonsbeitrag von zwei Millionen Franken für das Bergholz-Projekt unzufrieden und hat ein Wiedererwägungsgesuch eingereicht. Kantonsrat Erwin Böhi ist mit einer einfachen Anfrage an die Regierung getreten.

Die Berufs- und Laufbahnberatung Wil organisiert zusammen mit 30 Betrieben das Lehrstellenforum. Zum zwölften Mal bieten sich damit Gesprächskontakte zwischen zukünftigen Ausbildungsverantwortlichen und angehenden Lehrlingen.

Der EC Wil verbringt drei Tage im Tessin und absolviert nebst den Trainingseinheiten auch noch zwei Spiele. Im ersten Spiel gegen Biasca verlieren sie beim Penaltyschiessen mit 5:4. Gegen Bellinzona verlieren sie mit 5:3.

31.
Vierzehn Jahre aktiver Turnsport, rund zwanzigtausend Trainingsstunden. Nun wechselt die achtzehnjährige Aurelia Steinemann das Metier: Künftig bildet sie den Nachwuchs aus.

Im Finanzplan der Stadt Wil ist für 2011 eine Steuerfusserhöhung von vier Prozentpunkten vorgesehen. Die FDP kündigt bereits Widerstand an, auch die SVP zeigt sich skeptisch. Die GPK aber kann eine solche Erhöhung vertreten.

Gratis ans bärenstarke «Bäre-Fäscht»

Am Samstag, 28. August, traf sich die ganze Region zum Fest der Wiler-Vereine in der Wiler Altstadt. Bereits zum 16. Mal fand in der Altstadt das älteste Wiler Stadtfest, das alle zwei Jahre organisiert wird, statt. Das neue OK hielt am bisher Bewährten fest, konzentrierte den Event aber auf einen Tag, brachte auch viele neue Ideen mit ein und – das war die grösste Neuerung – es kostet keinen Eintritt mehr.

Wie die neuen Macher des BäreFäscht OK informierten, ist es nach wie vor ein Altstadtfest für Jung und Alt, bei welchem die Vereine, heuer deren 20, einladen und viel Unterhaltung und Kulinarisches bieten. Das OK ist verantwortlich für die ganze Vorbereitung, das Marketing und die Koordination des Anlasses. Der Samstagnachmittag brachte vor allem für die Kinder viel Neues und machte den Anlass zu einem echten Familienfest. Wie OK-Präsident Patrick Schnell sagte, legte man auch besonderen Wert auf die Sicherheit der Gäste, aber auch der ganzen Infrastruktur.



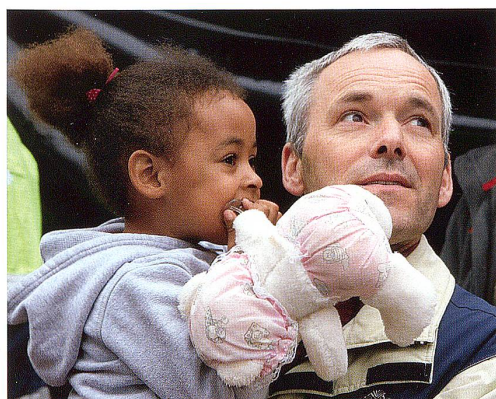
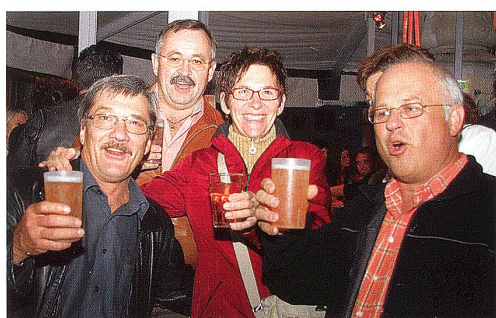
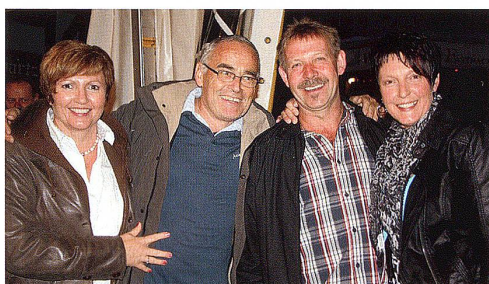
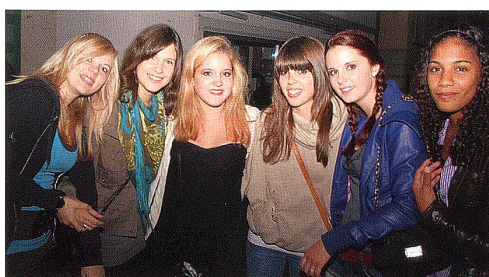
Die Neuen an der Spitze des Bäre-Fäscht (v.l.n.r.) Thomas Abbt, Patrick Schnell und Mike Holenstein mit dem neuen Bäre Fäscht-Logo.

Gratis-Eintritt

In diesem Jahr verzichtete das neue OK und die Wiler Vereine erstmals darauf von den Gästen einen Eintritt zu kassieren. Somit wurde das «Bärefäscht» noch mehr zu einem echten Familienfest, das bereits um 11 Uhr startete und vor allem auch für die jüngeren Besucher ein attraktives Programm präsentierte. Woher die Einnahmen, wenn der Eintritt von 17 Franken pro Person entfällt? «Bis anhin besuchten etwa 5000 Gäste das Fest. Wir rechnen neu mit gegen 8000 Besuchern, welche ohne Eintritt eher etwas konsumieren und so einen Teil der wegfallenden Eintrittsgelder wieder wettmachen. Wir haben zudem die Auslagen für die Infrastruktur und die Unterhaltung sehr optimiert, ohne aber an Wert und Angebot einzubüssen. Zudem konnten wir mit Lieferfirmen Sponsoringvereinbarungen treffen, welche weitere Vorteile bringen. Es ist uns allerdings bewusst, dass wir



Geselliger Treff im tiefen Keller



September

1.

Im Jahr 2011 wird zum ersten Mal der «Prix Benevol» verliehen. Teilnehmen können Organisationen, bei denen freiwillig geleistete Arbeit von Bedeutung ist.

Toni Kassel war während 24 Jahren Chef der Polizeistation Wil. Er geht im März 2011 in Pension. Sein Nachfolger, der Lenggenwiler Basil Jung, hat sein Amt bereits angetreten. Dem neuen Chef ist vor allem eine bürgernahe Polizeiarbeit wichtig.

2.

Seit heute ist die 7. Wufa eröffnet. Sowohl der St. Galler Regierungsratspräsident Willi Haag als auch der Innerrhoder Landammann Daniel Fässler geben sich die Ehre.

Heute wird Josef Fässler, Direktor der Kantonalen Psychiatrischen Dienste Sektor Nord in Wil, nach dreijährigem nebenamtlichem Studium von der Universität in Hall die Doktorwürde verliehen.

Die Tempo-30-Zone Südquartier wird in den kommenden Wochen etappenweise umgesetzt, dabei wird eine Reihe von Markierungsarbeiten durchgeführt.

3.

Von heute bis am Montag, 6. September findet in Wil das 164. Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins statt. Am Sonntag findet ein Festumzug der Verbindung mit Pferden, Kutschen und Oldtimern statt.

Rhomberg
S W I T Z E R L A N D

AARAU ALTENDORF ARBON BADRAGAZ BASEL BERN BIEL CHUR LUZERN LYSS MARBACH MELS SEEWEN SOLOTHURN STANS
STGALLEN SURSEE THUN USTER VISP WEINFELDEN WETZIKON WIL WINTERTHUR WÜRENLINGEN ZÜRICH www.rhomberg.ch

KERSTIN COOK MISS SCHWEIZ 2010





Das original Wiler Fäscht-Bärli.

ein Risiko eingehen und uns überraschen lassen müssen», so OK-Präsident Patrick Schnell, der aber sicher war, dass das neue Konzept funktionieren werde und das «Bäre Fäscht» auch künftig zum festen Bestandteil der Wiler Kulturszene gehören wird.

Neues Zügli und herzige Bärli

Mit Haltestellen beim Schwanenplatz, Goldschmiede Wipf, Mode Weber, Rosenplatz und Hofplatz verkehrte als neue Attraktion ein Gratis-Zügli, das die Gäste direkt auf den Festplatz brachte. Der Bär sollte als Erkennungszeichen noch viel mehr präsent sein. Es gab als Solidaritätsbeitrag für nur 5 Franken ein kleines Plüschbärli, das original Wiler BäreFäscht-Bärli, das es überall zu kaufen gab. Die Standorte der

jeweiligen Vereine wurden mit den passenden Bärenlogos versehen, die alle künstlerische Unikate darstellten.

Konzentration auf einen Tag

Um Punkt 11 Uhr fand ein offizieller Eröffnungsakt mit der Stadtmusik und der ersten Fahrt des Bärezügls statt. Ab diesem Zeitpunkt wurde bis in die Nacht hinein für Jung und Alt sehr viel an Unterhaltung und Attraktionen am laufenden Band geboten. Betreffend Verpflegung hielt man am bisherigen Slogan «Kleine Portionen zu kleinen Preisen» fest und wollte die Besucher animieren, die vielseitigen Angebote der 20 Vereine mit «Gluschtigem» aus der Schweiz über Griechenland bis Italien oder Bayern zu kosten. Ob Schlager, Rock, Pop oder House für ein geselliges Zusammensein und super Stimmung sorgten die Bands und verschiedene. «Neu war am «BäreFäscht» auch das Depotsystem für die Mehrweg-Getränkebecher.

Der Bär war los

Auch wenn das neu konzipierte «Bäre Fäscht» zu Beginn von der Sonne nicht gerade verwöhnt wurde, entwickelte sich das Wiler Altstadtfest bis in die Abendstunden zu einem wahren Renner. Es gab viel Unterhaltung und leckere Angebote der 20 beteiligten Vereine, welche sehr zufrieden waren mit dem Verlauf. Nach der Eröffnung mit dem «Bäre-Fäscht»-Zügli und der Stadtmusik Wil gab es während des ganzen Tages ein reichhaltiges Programm auch für Kinder und Familien. Über 8000 Besucher/innen vergnügten sich in der Wiler Altstadt. Der Beweis dafür, dass mit dem Gratis Eintritt das Fest noch attraktiver geworden ist. Erwähnenswert ist auch, dass das ganze Fest ohne nennenswerten Zwischenfall verlief.

her



Das Bäre Fäscht Zügli trifft auf dem Hofplatz ein.

September

An diesem Wochenende findet unter dem Stichwort «150 Jahre GV Stadt Wil» ein grosses Studentenfest statt. Bei einer Podiumsdiskussion wird über die Zusammenarbeit zwischen Ostschweiz und Voralberg diskutiert.

Aus fünf Unternehmungen hat die Jury die Zubler Werkzeug- und Apparatebau AG in Uzwil zur Preisträgerin des 7. SwisssregioBank Wirtschaftsprises erkoren.

Das siebte Wirtschaftsforum Region Wil anlässlich der Wufa hat unter dem Titel «Was uns bewegt» stattgefunden. Die Referate drehten sich um bewegte Zeiten im Internet, Beweggründe von Firmenhäusern sowie um die körperliche Bewegung.

Seit 1998 ist Wil eine Energie-Stadt. Bereits zum dritten Mal wird ihr nun der Re-Audit verliehen. In den letzten vier Jahren gab es eine Verbesserung um vier Prozentpunkte.

4. Knapp 30000 Besucher haben in den vergangenen vier Tagen die Wufa besucht. Die fehlende lokale Gastgemeinde und weniger Aussteller sind der Grund für den Besucher-Rückgang.

Die U20 des FC Wil gewinnt zu Hause gegen den bis dahin ungeschlagenen Leader Tägervilen mit 4:0. Offenbar hat es den Spielern von Trainer Alder nicht geschadet, dass sie am Samstag fast einen ganzen Tag lang an der Wufa Werbung in eigener Sache gemacht haben.

September

9.
Am Wochenende starten die U18-Junioren des UHC Wil in die neue Saison. Ein Punkt aus zwei Spielen ist die magerere Ausbeute.

11.
Seit Januar besitzt Jong Hyok Cha, Nationalspieler von Nordkorea, die Spielberechtigung für den FC Wil. Erst heute hat er aber das erste Mal mit den Äbttestädtern trainiert. Mehrere Faktoren sind für die Verzögerung verantwortlich. Zuerst ist er vom Trainer der nordkoreanischen Nationalmannschaft blockiert worden, damit sich diese ungestört auf die WM vorbereiten konnte. Danach gab es im nordkoreanischen Fussballverband strukturelle Veränderungen. Er hat einen Vertrag bis zum Sommer 2012.

Der TTC ist sensationell in die neue Saison gestartet. Einem 6:1-Erfolg gegen Kloten folgt ein 6:0-Erfolg gegen die Young Stars Zürich.

13.
Die Stadtmusik feiert Anfang Dezember ihr 150-jähriges Bestehen und arbeitet in einer Chronik ihre Vereinsgeschichte auf. Für die Verstärkung einzelner Register wird über eine Zusammenarbeit mit der Musik Bronschhofen nachgedacht.

14.
Der Stadtrat Wil und der Gemeinderat Bronschhofen haben den Vereinigungsbeschluss und den Bericht genehmigt. Das Wiler Parlament wird bis Februar den Beschluss in zwei Lesungen beraten.

Basil Jung neuer Postenschef

Toni Kassel geht im kommenden Frühjahr in Pension. Deswegen wurde am 1. September Basil Jung offiziell als neuer Chef des Polizeipostens Wil in sein Amt eingesetzt. Sein Vorgänger Toni Kassel wird nach 24 Jahren auf dem Posten Wil im kommenden Frühjahr in Pension gehen.

«Nachdem Toni Kassel über 20 Jahre die Verantwortung für die Sicherheit in Wil trug, gibt er sie nun an seinen Nachfolger ab. Er stellt seine Erfahrung dem neuen Postenschef sowie dem Team noch einige Monate zur Verfügung», erklärte Sigi Rüegg, Chef der

Regionalpolizei. «Der jetzige Stellvertreter, Wachtmeister Roland Ebnöther, nimmt per 1. Oktober 2010 eine neue Herausforderung in St.Gallen an. Sein Nachfolger, Simon Schefer, wird sein Amt auf den 1. November antreten.»

Hohe Anforderungen

«Auf den neuen Postenschef wartet eine grosse Herausforderung. Zu seinem Einsatzgebiet gehören nebst der Stadt Wil auch die Gemeinden Bronschhofen und Zuzwil. Er ist also für die Sicherheit von rund 26 000 Personen verantwortlich», betonte Rüegg.

Hohe Anforderungen stelle auch die Führung des Teams von 22 Mitarbeitenden, darunter sechs Mitarbeitende für die gemeindepolizeilichen Aufgaben der Stadtpolizei sowie zwei Mitarbeiterinnen auf dem Sekretariat. «In Wil sind wir in der glücklichen Lage, dass wir keine Vakanz haben», so Rüegg. Der neue Job verlange von Basil Jung aber auch das nötige Verhandlungs- und Beratungsgeschick mit Behörden sowie der Bürgerschaft. Zusätzlich habe Jung den Dienstbetrieb zu organisie-



Zufriedene Gesichter bei der Amtseinführung (v.l.): Basil Jung, neuer Postenschef, Sigi Rüegg, Chef Regionalpolizei und Toni Kassel, bisheriger Postenschef, der seiner Pensionierung entgegenlächelt.

ren, die Zusammenarbeit mit eigenen und fremden Kräften sicherzustellen (z.B. Kripo, Feuerwehr, Kapo TG usw). Er leite aber auch persönlich Einsätze, bearbeite Tatbestände und führe mit seinen Mitarbeitenden Standortgespräche, erklärte uns der Chef der Regionalpolizei aus.

Dossiers sind übergeben

Die Dossiers seien grösstenteils bereits übergeben worden. Sein Vorgänger stelle ihm ein Team mit grossem Fachwissen zur Verfügung, betonte Basil Jung. Ehrlichkeit und Wertschätzung gegenüber Mitarbeitenden und der Bürgerschaft seien ihm besonders wichtig. Er wolle aber auch Vorbild sein – voraus gehen und vorleben. Wichtig seien in der täglichen Arbeit aber auch Teamfähigkeit, Toleranz und Vertrauen.

Ziele

Der Polizeiposten Wil soll Dreh- und Mittelpunkt einer Region von 100 000 Leuten sein. «Wir wollen als funktionstüchtiges Team auftreten, durch sichtbare Präsenz Bürgernähe vermitteln und mit den Behörden und der Politik gut zusammenarbeiten. Wir wollen aber auch Ansprechpartner für alle möglichen Anliegen sein und Lebensqualität und Sicherheitsgefühl vermitteln», so Basil Jung.

jes

Persönlich

Basil Jung ist 43 Jahre alt, mit Beatrice verheiratet, hat einen Sohn und wohnt in Lenggenwil. Er engagiert sich seit Jahren in der Jungwacht, in der Fasnachtsgesellschaft und in der Musik Lenggenwil.

Beruflich

Basil Jung absolvierte 1988/89 die Polizeischule und arbeitete neun Jahre auf der Polizeistation Wil, fünf Jahre in Oberbüren und sieben Jahre in der kantonalen Notrufzentrale.



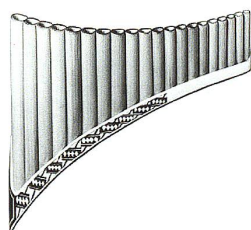
Basil Jung leitet seit dem 1. September 2010 den Polizeiposten Wil.

September

Die Umsetzung des Integrationsleitbildes wird in der Stadt Wil und der Region seit 2008 aktiv angegangen. Noch vor Ablauf der Pilotphase stellt der Stadtrat dem Parlament den Antrag, diese zu verlängern.

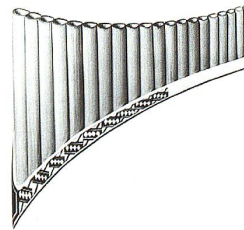
Gelbe Sicherheitswesten für alle Schüler – und am besten auch für Senioren. Der Unfallforscher Anton Brunner erklärt im Wiler Kirchplatzschulhaus, wie man den Schulweg sicherer machen könnte.

Die 2.-Liga-Meisterschaft beginnt nur zögerlich. Noch haben einige Teams – auch der HC Flawil und der KTV Wil – kein Spiel bestritten. Gut aus den Startlöchern kam Rover Wittenbach.



Lernen Sie Panflöte spielen ...

DAJOERI®



Regelmässige Anfängerkurse für Erwachsene und Jugendliche
in Ihrer Region.

Tel. 044 713 36 06, www.panfloeten.ch, info@dajoeri.com

September

15.
Am «Tag des weissen Stockes» findet in Wil ein Experiment statt. Dabei ist festgestellt worden, dass zu wenige Autofahrer anhalten, um blinde und sehbehinderte Personen über die Strasse zu lassen, obwohl man dazu verpflichtet wäre.

16.
Die ganze Woche konnten Kinder und Jugendliche aus der Region Wil in verschiedenen Sportarten schnuppern. Mit einem Abendessen wird den Helferinnen und Helfern gedankt.

Der FC Flawil U20 ist auswärts auf den FC Weesen getroffen. Dank eines mehr geschossenen Treffers resultieren drei Punkte, welche das Team gerne auf die Heimreise mitnahm.

18.
Nach einem einjährigen Unterbruch wird die Tradition des Wiler Steckliträgens wieder belebt. Die wichtigste Änderung im Vergleich zu früher betrifft den Wochentag. Fand der Anlass früher immer am Samstag statt, so hat er dieses Jahr schon am Freitag stattgefunden.

Die Viehschau in Weiern hat in diesem Jahr unter der Ägide von Thomas Hollenstein aus Boxloo, dem neuen Präsidenten des Viehzuchtvereins Wil, stattgefunden. Neu ist der Mutter-Tochter-Wettbewerb und der Wirtschaftlichkeitsstar eingeführt worden. In diesem Jahr heisst die Miss Wil Tonia.

Wil erstrahlte in Rot-Weiss-Grün

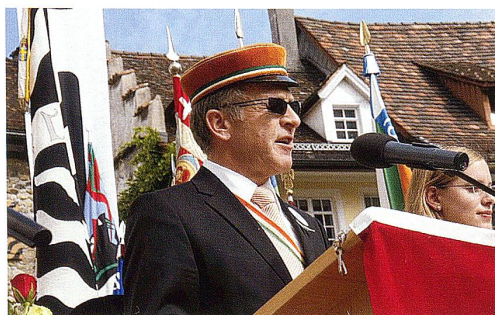
Bereits zum 12. Mal war der Schweizerische Studentenverein (StV) vom 3. bis 6. September 2010 mit seinem Zentralfest Gast in der Aebtestadt Wil. Das OK unter der Leitung von Stadtpräsident Bruno Gähwiler v/o Nachwuchs konnte auch dieses Jahr zwischen 2000 und 3000 Studenten und Studentinnen, Altherren und Veteranen sowie Gäste aus Politik und Wirtschaft in Wil begrüssen.



Festakt am Sonntagnachmittag auf dem Hofplatz.

Seit 150 Jahren in Wil

Das erste Zentralfest organisierte die Stadt Wil im Jahre 1860 und seither weitere elf Male, letztmals im Jahr 2000. Somit feierte die organisierende Corona Wilensis heuer 150 Jahre GV Stadt Wil. In den letzten 50 Jahren hatte sich eingebürgert, dass das Zentralfest mit GV und viel Geselligkeit alle zehn Jahre in der Äbtestadt durchgeführt wird.



Hielt die Festrede: St. Galler Regierungsrat Martin Gehrer v/o Baldrian.

GESELLSCHAFT

Start am Freitag

Das Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins – von den Insidern ganz einfach «GV» genannt – begann für die Aktiven bereits am Freitagnachmittag mit der Delegiertenversammlung. Am Abend fand im Stadtsaal der Couleurball statt. Am Samstag standen die Generalversammlungen der Aktiven und der Altherren auf dem Programm. Am späteren Nachmittag trafen sich die Couleurtragenden zum Festgottesdienst.

Auch für die Bevölkerung

Am Samstagabend wurden auf dem Hofplatz im Rahmen eines Festakts die Kandidaten aufgenommen. Nach dem Auftakt durch die Stadtambouren kamen sowohl die Gäste als auch die Wiler Bevölkerung in den Genuss der «Verdi Highlights». Unter der Leitung von Kurt Pius Koller waren der Chor zu St. Nikolaus, der Männerchor Concordia, der Orchesterverein und diverse Solisten zu hören. Anschliessend unterhielten sich die Couleurtragenden, die Gäste und die Bevölkerung gemeinsam auf dem Hofplatz in den verschiedenen Altstadtbeizlis. Die verschiedenen Verbindungen trafen sich auch an ihren zugeteilten Stämmen.



Gedankenaustausch in prominenter Runde.

Cortège als Höhepunkt

Nach dem Festgottesdienst am Sonntag in der Stadtkirche war die Bevölkerung ab 10.45 Uhr zum Frühschoppenkonzert mit den Bläserkids auf dem Hofplatz eingeladen. Die Stadt Wil offerierte dazu einen Apéro.

Höhepunkt des Sonntags war zweifelsohne der farbenfrohe Cortège (Festumzug) um 14.30 Uhr. Rund 80 Gruppen – Studentenverbindungen, Kutschen, Oldtimer, Gäste usw. – zogen durch die Fussgängerzone in die Altstadt. Anschliessend folgte der Festakt mit der Ansprache des St. Galler Regierungsrats Martin Gehrer v/o Baldrian.

Mit dem gemütlichen Zusammensitzen auf dem Hofplatz und in den Altstadtbeizlis bei Bier,

Wein und Gesang klang das 164. Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins am Sonntagabend aus.

jes



Pferde und Kutschen gehören zum Cortège.



Als Ehrengast dabei: die St. Galler Regierungsrätin Karin Keller-Sutter.



Festgottesdienst in der Kirche St. Peter.



Das OK mit den Ehrendamen.



Kirchenverwaltungsratspräsident Josef Fässler (links) mit Bischof Markus Büchel.



Alt-Bundesrätin Ruth Metzler und alt-Bundesrat Arnold Koller.



Ein bisschen Folklore durfte nicht fehlen.

Traditionsreiche Bierstadt

Im 18. Jahrhundert entstanden in Wil die Brauerei zum Fass, die Brauerei Wanner zum Schweizerhaus und die Aktienbrauerei Wil. 1815 erhielt Baron Wirz à Rudenz zudem für den Hof eine gemeinderätliche Brau-Genehmigung. 1910 ging der Hof in den Besitz der Familie Stiefel über, welche die Hof-Brauerei Wil führte. 1971 kaufte die Zürcher Brauerei Hürliemann den Hof und liess ihn 1978 unter Bundesschutz stellen. 1982 wurde der letzte Sud im Hof zu Wil gebraut – die Wiler Bier-Tradition fand ein (vorläufiges) Ende, bis Wil 2004 wieder ein eigenes Bier erhielt: Zum 1250-Jahr-Jubiläum der urkundlichen Ersterwähnung von «Wila» wurde ein Festbier namens Thurbobräu lanciert. Der Verein «Idée Wil» setzte sich mit Erfolg dafür ein, das Bier auch über das Jubiläum hinaus anbieten zu können – gebraut von der Rheintaler Sonnenbräu mit Braugerste aus der Region Wil und Stammheimer Hopfen.

September

Der FC Wil scheidet im Cup bereits in der ersten Hauptrunde aus. Gegen den 1.-Liga-Club Tuggen resultiert trotz fast 60-minütiger Überzahl eine 1:2-Niederlage.

20.

Der Voranschlag 2011 rechnet mit einem Einnahmenüberschuss von 54 600 Franken bei Aufwand und Ertrag von rund 98 Mio. Franken.

21.

Auf den 1. Januar 2011 erhöhen die Vorlieferanten der Technischen Betriebe Wil, die St. Gallisch-Apenzellischen Kraftwerke AG SAK und die Nationale Netzgesellschaft «swissgrid» ihre Preise. Die TBW sind deshalb gezwungen, ihre Strompreise für die Endkunden entsprechend anzupassen.

22.

Rund 45 Unternehmer haben am späten Nachmittag das Forum des Kompetenzzentrums für erneuerbare Energie besucht. Dabei standen Kosteneffizienz und sofort wirksame Energiesparlösungen im Vordergrund.

Interessierte Wilerinnen und Wiler versammelten sich im Wahl-Bistro im Wiler Hofkeller, um die Bundesratswahlen live zu verfolgen und der Wilerin Karin Keller-Sutter die Daumen zu drücken. Der Ausgang ist bekannt. Als aussichtsreiche Kandidatin unterlag die St. Galler Regierungsrätin mit nur zwei Stimmen Unterschied dem SVP-Kandidaten Jean François Rime.

September

23. Nach einem kontradiktorischen Gespräch zwischen Befürworterin Marianne Mettler und Gegner Luc Kauf fasst die BDP Wil die Ja-Parole für die Bergholz-Vorlage.

24. Der Voranschlag 2011 rechnet bei einem Gesamtaufwand und einem Gesamtertrag von rund 98 Mio. Franken mit einer schwarzen Null. Aufgrund der erfreulichen Entwicklung der Steuern 2010 und einer ebenfalls positiven Prognose für 2011 empfiehlt der Stadtrat, den Steuerfuss auf 124 Prozent zu belassen.

25. Nach einer Ersatzwahl ist der Wiler Schulrat jetzt wieder komplett. Die Wiler Stimmberechtigten haben Stefan Wunderli (EVP) für den Rest der Amtsdauer 2009 bis 2012 mit grosser Mehrheit gewählt.

Trotz zweier unglücklicher Gegentore und Feldunterlegenheit erreicht die U20 des FC Wil mit zwei Kopfballtoren gegen die stark aufspielenden Gäste aus Herisau ein Unentschieden.

27. Ein Grossaufgebot der St. Galler Kantonspolizei stürmt heute Morgen die «Eleven Bar» an der St. Peterstrasse 22. Grund dafür ist, dass am Wochenende im Lokal ein Schuss abgegeben worden ist, der glücklicherweise niemanden verletzte. Ein Sonderkommando mit Helmen, schusssicheren Westen und Maschinenpistolen wird zusätzlich aufgeboten. Insgesamt sind 20 Polizisten



Nach dem Cortège traf man sich auf dem Hofplatz.



Regierungsrat Stefan Kölliker mit Gattin Christina (links).